

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Bergsaibling & Gemeinsinn

Der mit dem Rezept
Andreas-Züllig.ch

Poschiavo Wo hat Valposchiavo touristisches Potenzial? Wird das, was heute schon gemacht wird, gut gemacht? Mit solchen und anderen Fragen haben sich Studenten der HFT auseinandergesetzt. **Seite 11**

In eigener Sache Hinter jedem Bild, das in der «Engadiner Post/Posta Ladina» mit einer Rosette versehen ist, steckt eine Bildergalerie oder ein Video.



Neues «Wahrzeichen» auf dem Berninapass

Nach 16 Monaten Bauzeit wurde der neue Unterhaltsstützpunkt auf dem Berninapass offiziell eingeweiht. Damit soll im Winter ein effizienter Strassenunterhalt gewährleistet werden. Eine Besonderheit: die «Camera Obscura» ganz oben im Siloturm.

MIRJAM BRUDER

Bereits in der Nacht vor dem Spatenstich vom 30. April 2018 hatte es geschneit, sodass die Baustelle des neuen Unterhaltsstützpunktes auf dem Berninapass mit Schnee bedeckt war. Und auch gestern Mittwoch, bei der offiziellen Eröffnung des neuen Unterhaltsstützpunktes des Tiefbauamtes Graubünden, Bezirk 3, waren die Bergspitzen schneebedeckt. «Für mich geht heute mit dieser Eröffnung ein Wunsch in Erfüllung», sagte Reto Knuchel, Kantons-Ingenieur des Tiefbauamtes Graubünden in seiner Rede vor rund 50 geladenen Gästen. Regierungsrat Mario Cavigelli zeigte sich ebenfalls erfreut. «Mit diesem neuen Unterhaltsstützpunkt können wir das Versprechen des Kantons halten, Fahrzeuge eine ganzjährige Fahrt über den Berninapass zu ermöglichen.»

Viel Platz und ein idealer Standort

Dank den räumlichen Verhältnissen wurden nun die Voraussetzungen für einen effizienten und wirtschaftlichen Strassenunterhaltsdienst im Bezirk 3 geschaffen. Für das Einstellen der Fahrzeuge, Maschinen und Geräte ist in den hohen Räumen genügend Platz vor-



Eine geschwungene Sichtbetonfassade und der frei stehende Siloturm machen den Neubau aus. Hinter diesem Bild verbergen sich noch mehr Bilder, die sich mit der «Engadin Online» App öffnen lassen. Foto: z. Vfg

handen, und in der Siloanlage können 400 Kubikmeter Salz und Splitt gelagert werden. «Aus Sicht des Strassenunterhaltes ist insbesondere der Standort hier ideal», hielt Knuchel fest.

Natur und Renaturierung

Dass sich der neue Unterhaltstützpunkt im Einzugsgebiet einer der zwölf Unesco-Weltkulturerbestätten der Schweiz befindet, wurde vom Architekturbüro Bearth und Deplazes, welches das Gebäude entworfen hat, bei der Planung in der Natur mit ihrer speziellen Topographie berücksichtigt. Dazu hat eine umwelt- und bodenkundliche Baubegleitung die Renaturierung gewährleistet. Die bogenförmige Anordnung der Werkhofsräume erlaubte es, eine vorhandene Geländekammer so zu nutzen, dass möglichst wenig Fels abgebaut oder Aushub entfernt werden musste. Alle

Räume, die hinter der geschwungenen Fassadenwand liegen, sind erdüberdeckt.

Auch touristisch genutzt

Der Unterhaltsstützpunkt wird nicht nur für den Strassenunterhalt genutzt, sondern auch touristisch – mit einer «Camera Obscura». Was es mit dieser «Schwarzen Kammer» auf sich hat, lesen Sie auf **Seite 3**

Beide Sprachen profitieren

Eine zweisprachige Zeitung wie die EP/PL bringt Vorteile für romanische und deutsche Leserinnen und Leser. Davon sind die Experten überzeugt.

NICOLA BASS



Die «Engadiner Post/Posta Ladina» feiert bekanntlich in diesem Jahr das 125-jährige Jubiläum. Einmal im Monat erscheinen deshalb im Rahmen des Jubiläums verschiedene Themenseiten. In dieser Ausgabe steht die Zweisprachigkeit im Fokus. Seit über 20 Jahren ist die EP/PL nämlich zweisprachig. «Ich finde die Zweisprachigkeit sehr wertvoll und schätze sie als Teil unserer Engadiner Kultur», sagt zum Beispiel Martina Gammeter im romanischen Artikel. «Das Romanische in der EP/PL hat sich etabliert, und wir stehen zu 100 Prozent hinter dieser Zweisprachigkeit», ergänzt sie. Lob für den Umgang mit der Zweisprachigkeit in der Zeitung bekommt die EP/PL auch von auswärts, zum Beispiel von Hermann Thom, Präsident der Union dals Grischs. Er wünscht sich aber, dass auch die Deutschsprachigen sich dieser Zweisprachigkeit bewusster werden. «Auch wer Deutsch spricht, kann davon profitieren», äussert er sich mit Überzeugung. Welche Vorteile die Zweisprachigkeit hat, sagt Rico Valär, Professor an der Universität Zürich, im Interview. **Seiten 4 und 5**

Weniger Hirsche und wenig Rehwild erlegt

Graubünden Diesen Herbst wird es wieder zu einer Sonderjagd im Kanton Graubünden kommen. Es wurden gesamthaft gesehen weniger Hirsche als geplant erlegt – und auch die Rehstrecke blieb unter den Erwartungen. Dies ist eine erste Einschätzung des Amtes für Jagd und Fischerei Graubünden, das genaue Zahlen aber erst in wenigen Wochen bekannt geben kann. Mit Blick auf Südbünden sieht das Fazit besser als in anderen Regionen des Kantons aus. (mcj) **Seite 3**

Anzeige

«Ich empfehle Magdalena Martullo-Blocher zur Wiederwahl in den Nationalrat.»



Silvio Schmid
Ehemaliger Präsident
Bergbahnen
Graubünden



Magdalena
Martullo-Blocher
2x auf
SVP-Liste 14

Ischla Panas-ch bainbod revitalisada

Scuol/Valsot L'ischla Panas-ch as rechatta a schneistra da l'En tanter Sur En e Ramosch. Siond cha l'En vain nüzzià vieplü per far energia d'eira l'ischla quasi sütt'oura. Quai displaschaiva als responsabels dals cumüns da Valsot e da Scuol. Cur chi han cumanzà las lavuors da fabrica per l'Ouvra cumünai vlna En (GKI) s'haja dat üna pussibiltà per manar inavo la vita in quista ischla: Cun agüd finanziel da la GKI, da l'ewz e da l'Uffizi chantunal pella natüra hana l'ischla revitalisar per 1,15 milliuns francs quist'ischla. Il proget vain manà da la Pro Terra Engiadina. Quella ha incumbenzà al büro Eichenberger Revital da realisar la revitalisaziun. «Las lavuors sun a fin illas prosmas eivnas», disch l'indschegner forestal Walter Abderhalden chi ha accompagnà las lavuors da revitalisaziun. (anr/fa) **Página 7**

Vertrauen in den eigenen Körper

Gesundheit Wer Schmerzen hat, greift oftmals zu Schmerzmitteln. Und gewisse Leistungssportler dopen sich, um ihre Leistungen zu steigern. Geronimo von Wartburg geht einen ganz anderen Weg. Seit kurzem bietet er Bewegungswahrnehmungstrainings an und berät Schmerzpatienten und Leistungssportler. So verschieden diese beiden Kundengruppen erscheinen mögen, so viele Parallelen gibt es. «Es sind zwei Bereiche, in denen man sehr fein arbeiten muss, das heisst, es geht um sehr viel Detailarbeit», so der 31-jährige deutsch-schweizerische Doppelbürger. Das oberste Ziel seiner Arbeit ist es, den Menschen (wieder) das Vertrauen in ihren eigenen Körper zu geben. «Das ist insbesondere bei Schmerzpatienten eine grosse Herausforderung», weiss von Wartburg. (mb) **Seite 15**

Anzeige

FDP
Die Liberalen

Liste 2:
Wählen Sie am
20. Oktober die
Nr. 1 der FDP

Michael Pfäffli
in den Nationalrat

Der Bündner Liberale mit Profil
Als Politiker und Unternehmer orientiere ich mich an der Devise:
«Das Ziel klar vor Augen und dem Kanton Graubünden verpflichtet.»

michaelpfaeffli.ch



Amtliche Anzeige
Gemeinde Pontresina

**Verkehrsbehinderung
bzw. Sperrung
Via da Mulin**

Am **Freitag, 4. Oktober 2019**, wird der Kran auf dem Parkhaus Mulin demon- tiert. Daraus resultieren **Verkehrsbe- hinderungen in der Zeit von 8.00 bis 12.00 Uhr**.

Am **Dienstag, 8. Oktober 2019**, wird die neue Bellavita-Aussensauna als Fer- tigtbau an ihren Standort verbracht. Dazu wird die Via da Mulin in der Zeit **von 8.00 bis ca. 12.00 Uhr gesperrt**. Die Zufahrt ab Hotel Bernina über die Via da Mulin bis Höhe Bellavita bleibt möglich.

EngadinBus signalisiert die betroffe- nen Haltestellen entsprechend und in- formiert die Fahrgäste.

Bitte beachten Sie die entsprechen- den Signalisationen.

Pontresina, 2. Oktober 2019

Gemeinde Pontresina

Leserforum

Ja zum Verkauf der Chesa Brunal

Die Chesa Brunal wurde von Herrn Ludwig Gutstein ohne Auflagen und Bedingungen der Gemeinde St. Moritz vermacht. Nachdem das eingetragene Nutzungsrecht gelöscht wurde, ist die Chesa Brunal seit 2016 in unbe- lastetem Eigentum der Gemeinde. Die Liegenschaft liegt in der Villenzone Dimlej und ist als Sieben-Zimmer- Wohnhaus mit Personalzimmer kon- zipiert.

Sie ist im Finanzvermögen der Ge- meinde St. Moritz und dient nicht als Grundlage für den Dienstbetrieb der Verwaltung beziehungsweise einem öf- fentlichen Zweck. Die Liegenschaft wurde im Jahr 1970 letztmals renoviert und erweitert. Kurz- bis mittelfristig besteht ein grosser Erneuerungs- und Investitionsbedarf. Für eine sanfte Sa- nierung wird mit Kosten von zwei Mil- lionen Franken gerechnet. Bei einer kompletten Erneuerung ist mit deut- lich höheren Kosten zu rechnen. Eine kostendeckende Nutzung als Wohn-

objekt, zu kulturellen oder gemein- nützigen Zwecken ist nicht möglich.

Die Gemeinde hat nach verschie- denen Abklärungen zum Objekt ent- schieden, die Liegenschaft zu ver- äussern und öffentlich auszuschreiben. Auf die Inserate konnten sich Interes- senten melden, und in einem mehr- stufigen Verkaufsverfahren wurde ein Käufer gefunden.

Der Käufer hat seit langem seinen Wohnsitz im Oberengadin. Er ist mit seiner Familie eng mit dem Tal ver- bunden und engagiert sich sehr im Kulturbereich unserer Region.

Da der Erblasser keine Zweckbe- stimmung für die Liegenschaft ver- fügte, sind heutige Annahmen, dass er die Chesa Brunal einer öffentlichen Nutzung zuführen wollte, reine Ver- mutungen.

Aus diesen Gründen stimme ich für den Verkauf der Chesa Brunal.

Fritz Nyffenegger, St. Moritz

«Ein bisschen Aufbruchstimmung»

Scuol Magdalena Martullo ist bekannt als Industriunternehmerin, grösste Ar- beitgeberin im Kanton und Natio- nalrätin, Kurt Baumgartner als erfol- greicher Hotel-Unternehmer und Hotelier des Jahres 2018. Dieses hochkarätige Duo traf sich am 1. Oktober zu einem öf- fentlichen Podiumsgespräch zum Thema «Unternehmertum und Tourismus» in Scuol vor 50 Interessierten.

Die letzten Jahre waren schwierig für die Hotellerie in Graubünden und im En- gadin. Beide Gesprächsteilnehmer sehen ein Problem in den langsamen Prozessen und zu komplizierten Regulierungen, welche es innovativen Unternehmern und neuen Ideen schwer machen. SVP- Nationalrätin Martullo setzt sich auf poli- tischer Ebene immer wieder dafür ein, Regulierungen zu vereinfachen. Sie plä- dierte auch für mehr Kooperationen un- ter den verschiedenen Partnern. Gerade im Engadin oder im Münstertal sei es zum Beispiel auch sehr wichtig, dass die Hotels, Bergbahnen und die Landwirt- schaft zusammenarbeite. Baumgartner betonte, dass die Branche von guten und rentablen Infrastrukturen abhängig sei.



In Scuol diskutierten kürzlich SVP- Nationalrätin Magdalena Martullo und Hotelier Kurt Baumgartner. Foto: z. Vfg

Dies seien meist Bergbahnen in mittlerer Grösse und in Scuol zusätzlich noch das «Bogn Engiadina». Damit schafften die Destinationen eine Grundaustattung an Gästen, was dann auch dem Gewerbe und allen Einwohnern des Tals zugute komme.

Beide Gesprächsteilnehmer ver- spürten aktuell «ein bisschen Auf- bruchstimmung» im Engadin und in Graubünden. Am Schluss hänge der Er- folg aber häufig an Einzelpersonen, die innovativ seien, neue Ideen hervor- und den entsprechenden «langen Schnauf» aufbrächten. (pd)

Leserforum

Ja zum Verkauf der St. Moritzer Chesa Brunal

Nachdem die Chesa Brunal durch das Vermächtnis von Herrn Gutstein ohne irgendwelche Auflagen in den Besitz der Gemeinde übergegangen ist, stellte sich die Frage, wie diese Liegenschaft in Zu- kunft genutzt werden könnte und ob diese im Eigentum der Gemeinde blei- ben sollte. Verschiedene Möglichkeiten wurden abgeklärt, und es zeigte sich, dass das Haus einen Sanierungsbedarf in Millionenhöhe hat. Diese Tatsache und die Einschränkungen, welche durch den Quartierplan Dimlej (Villenzone) ge- geben sind, haben zum Entschluss ge- führt, die Chesa Brunal zu verkaufen. Der Gemeinderat wurde letzten Som- mer über dieses Vorgehen informiert

und war mit dem vorgeschlagenen Ver- fahrensweg einverstanden. Im August des letzten Jahres wurde darüber in der «Engadiner Post/Posta Ladina» in- formiert. Im Artikel kamen auch kritische Stimmen zu Wort, welche die Liegen- schaft einer Nutzung für kulturelle Zwe- cke zuführen wollten. Bis heute ist kein einziges valables Projekt und/oder des- sen mögliche Finanzierung bei der Ge- meinde eingegangen.

Wir unterstützen schon heute eine grosse Vielfalt von kulturellen Institu- tionen, Veranstaltungen und Museen. Auch das Paracelsus-Gebäudes wurde wunderbar renoviert, wird aber zu we- nig genutzt, und das resultierende all-

jährliche Defizit wird von der Ge- meinde getragen. Trotzdem sind auch wir bereit, zukünftige überzeugende kulturelle Projekte, welche einen Mehr- wert für unsere Einheimischen/Zweit- heimischen und Besucher schaffen, zu unterstützen.

Die intensiven Verkaufsbemühun- gen konnten nun erfolgreich abge- schlossen und ein valabler Käufer ge- funden werden. Der Kaufpreis von zwölf Millionen Franken würde in die Gemeindekasse fliessen und käme so- mit schlussendlich jedem Einwohner zugute. Zum Verkauf der Chesa Brunal sagen wir deshalb ganz klar Ja.

FDP-Fraktion St. Moritz, Prisca Anand

Ein klares Ja zum Verkauf der Chesa Brunal

In den letzten Tagen konnte man ei- niges zum möglichen Verkauf der Chesa Brunal lesen. Neben dem Aspekt, dass es kaum die prioritäre Aufgabe einer Ge- meinde sein kann «Tafelsilber» zu hor- ten, wurde die Investoren- oder Käufer- sicht nie beleuchtet. Die Gemeinde hat vor über einem Jahr den Prozess für den Verkauf der Chesas Brunal gestartet und die Öffentlichkeit über das Vorgehen in- formiert. Bis vor einigen Wochen wusste niemand, dass es überhaupt eine IG Chesa Brunal gibt. Wieso kommt die IG Chesa Brunal erst jetzt, zu einem sehr späten Zeitpunkt mit ihren Einwänden? Nur damit es nicht falsch verstanden wird, in einer Demokratie ist es wichtig, dass es andere Meinungen gibt, eine Dis- kussion stattfindet und das Volk das

letzte Wort hat – jedoch sollte die Dis- kussion jeweils so früh wie möglich stattfinden. Dies wäre in diesem Fall vor über einem Jahr möglich gewesen, und man hätte den Verkaufsprozess bei- spielsweise in der breiten Bevölkerung zur Diskussion stellen können.

Nun würde St. Moritz aber mit einem Nein zum Verkauf der Chesa Brunal einmal mehr in einem sehr schlechten Licht erscheinen. Welche Auswirkun- gen hätte ein Nein für zukünftige In- vestoren in St. Moritz, die gewillt wä- ren, allenfalls andere Projekte zu unterstützen, wenn die Bevölkerung aufgrund von Mobilmachung im letz- ten Moment ein Hinderungsgrund ist?

Zudem sollte neben den Einnahmen aus dem Verkauf und den Opportuni-

tätskosten für eine Renovation sowie für die beträchtlichen Unterhalts- kosten, welche eingespart werden kön- nen, auch berücksichtigt werden, dass St. Moritz einen potenziellen neuen Steuerzahler gewinnen kann.

Und zu guter Letzt sollte dem Stimm- bürger bewusst sein, dass dieser Käufer, welcher im Engadin wohnhaft ist – wie andere Investoren mit starkem Bezug zum Engadin – verschiedene Projekte in unserem Tal, auch im kulturellen Be- reich immer wieder sehr grosszügig un- terstützte und hoffentlich auch künftig unterstützen wird.

Aus diesen Gründen sagen wir ganz klar Ja zum Verkauf der Chesa Brunal.

Curdin Schmidt, Gemeinderat
Ramiro Pedretti, Gemeinderat

Anzeige

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7427 Ex., Grossauflage 17264 Ex. (WEMF 2019)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 60 60, postaladina@engadinerpost.ch
@Center, Stradun 404, 7550 Scuol

Inserate:
Tel. 081 837 90 00, werbemarkt@gammetermedia.ch

Abo-Service:
Tel. 081 837 90 80, abo@engadinerpost.ch

Verlag:
Gammeter Media AG
Tel. 081 837 90 90, verlag@gammetermedia.ch
Postkonto: 70-667-2

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter
Chefredaktor: Reto Stifel
Verlagsleiterin: Myrta Fasser

Redaktion Engadiner Post: Mirjam Bruder (mb), Jon Duschetta (jd) abw., Marie-Claire Jur (mcj), Daniel Zaugg (dz) abw.
Redaktion Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Stv. Chefredaktor
Produzent: Reto Stifel (rs)
Online-Verantwortliche: Mirjam Bruder (mb)
Korrektorat: Birgit Eisenhut (be)

Anzeige

Wahlherbst 2019: Jede Stimme zählt!

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» recherchiert, informiert und analysiert das Geschehen rund um die Eidgenössischen Wahlen 2019. Ein besonderes Augenmerk richtet sie auf die zwölf Kandidatinnen und Kandidaten aus Südbünden. Die «Zeitung der Engadiner» bringt Fakten und Hintergründe zu den Wahlen und hilft Ihnen, sich eine Meinung zu bilden.

Meinungsbildung

«Je mehr die Medien über die lokale Politik berichten, desto höher ist die Wahlbeteiligung.»

Studie Kübler/Goodman, Uni Zürich



Das Medienhaus der Engadiner

Für den Strassenunterhalt – aber nicht nur

Vor der Passhöhe des Berninapasses verbindet sich das Nützliche mit dem Wunderbaren. Die Natur wird mit einem neuen Unterhaltsstützpunkt des Tiefbauamtes konfrontiert, Kultur und Tourismus bekommen zugleich das Geschenk einer «Camera Obscura».

MIRJAM BRUDER

Wer vom Oberengadin her den Berninapass hochfährt, sieht schon von Weitem den Siloturm, der mitten in der alpinen Landschaft thront. Er gehört zum neuen Unterhaltsstützpunkt des Tiefbauamtes Graubünden, Bezirk 3, der gestern Mittwoch offiziell eingeweiht wurde. Der zylindrische Turm dieses Silos hat ein Fassungsvermögen für insgesamt 200 Kubikmeter Salz und für 200 Kubikmeter Splitt. Die Lagerung dieser Materialien hier vor Ort garantiert einen guten Winterdienst auf der Passhöhe. Das oberste Geschoss des Siloturmes allerdings wird nicht für die Lagerung von Salz und Splitt verwendet, sondern für eine touristische Attraktion, eine «Camera Obscura» – ein Schwarze Kammer.

Das Bild erscheint kopfüber

Ein fensterloser Raum, 40 Quadratmeter gross. Und es ist fast vollkommen dunkel. Es dauert, bis sich die Augen an diese Dunkelheit gewöhnt haben. Die Besucher haben den Eindruck, als ob sie sich in einem alten Kraftwerk befinden. Einzig durch ein Loch von zwei Zentimetern Durchmesser fällt Licht auf die konkave (= nach innen gewölbte) Innenwand und reflektiert das Aussehen der Landschaft an die Wand – jedoch kopfüber. Valentin Bearth vom Architekturbüro Bearth und Deplazes erklärt bei der Führung, dass sich die Besucherinnen und Besucher nur lange genug in der «Camera Obscura» aufhal-



Der Siloturm des neuen Unterhaltsstützpunktes fällt besonders auf.

Fotos: z. VfG

ten müssen, um das Bild «richtig» zu sehen.

Zeichen gegen die Bilderflut

In Zusammenarbeit mit dem Bündner Fotografen Guido Baselgia wurde mit der «Camera Obscura» eine ganz neue Art geschaffen, das Berninagebiet wahrzunehmen. «Es ist ein Zeichen gegen die immer schnellere Bilderflut», nannte Baselgia in seinem Exposé den Hauptgedanken hinter der «Camera Obscura». «Der Betrachter kann sich die Musse nehmen, sich auf einen Seh- und Denkprozess einzulassen. Die «Camera Obscura» wird zum Raum der Stille – ganz mit sich alleine, erscheint dem Besucher mit der Zeit die Landschaft des Cambrena und des Berninamassivs aus der Dunkelheit, immer heller, klarer, leuchtender», ergänzte er. Baselgia nach eröffnet sich dem Betrachter so geradezu eine «Geografie der arktischen Landschaft», denn er schaut zur Wasserscheide vom Schwarzen Meer zum Adriatischen, er blickt auf die Wettergrenze, die Sprachgrenze wie auch auf die politische Grenze.

«Wir freuen uns über diesem weiteren spannenden Mosaikstein im Rahmen der vielfältigen Bemühungen entlang der RhB-Welterbestrecke, sozusagen ein «Hopp-on-Hopp-off-Erlebnis auf Berninalinie», sagte Ursin Maissen, Geschäftsführer von Pontresina Tourismus zum neuen Angebot, das dank Beiträgen privater und öffentlicher Institutionen realisiert werden konnte.

Inspiration aus Portugal

Die Idee für die Schwarze Kammer hatte das Architekturbüro Bearth und Deplazes aus Chur/Zürich, das den Unterhaltsstützpunkt konzipiert hat. Da die Lagerung des Salzes und des Splitts nicht den gesamten Siloturm ausfüllt, haben sich die Architekten Gedanken rund um eine anderweitige Nutzung gemacht und liessen sich von der «Camera Obscura» in Portugal inspirieren. «Und schlussendlich haben alle Partner dieses Projekt unterstützt. Der Kanton, das Unesco-Weltererbe-Komitee über den Verein Bernina Glaciers bis hin zu Pontresina Tourismus und die Valposchiavo Turismo», präzisierte Maissen.

Anlässlich der offiziellen Einweihung des rund zehn Millionen Franken teuren Unterhaltsstützpunktes ging es jedoch nicht nur um das «Cinerama» am Berninapass, wie die «Camera Obscura» auch genannt wird. Im Zentrum stand vor al-



Das Silo von innen.

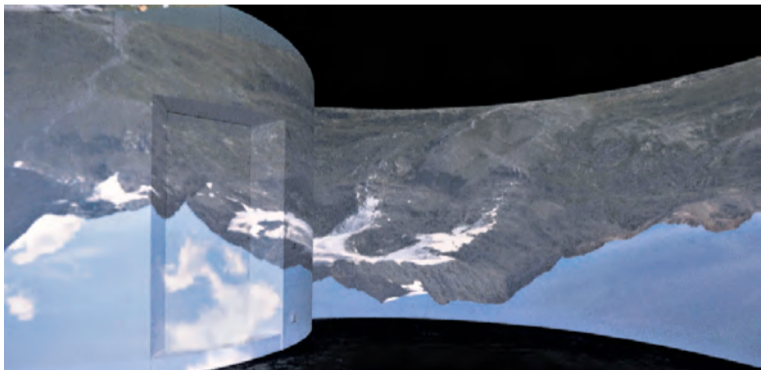
lem der Unterhaltsstützpunkt als solches, der im Bereich der Passhöhe notwendig wurde, um den Strassenunterhalt und den Winterdienst sicherstellen zu können (siehe dazu auch Fronttext). «Bis in die 1960er-Jahre war die Berninapassstrasse bei extremen Wetterbedingungen geschlossen», erinnerte Reto Knuchel, Kanton-Ingenieur beim Tiefbauamt Graubünden die rund 50 anwesenden Gäste. «Das kann man sich heute kaum mehr vorstellen.»

400 Kubikmeter

Die Siloanlage des Unterhaltsstützpunktes auf dem Berninapass hat ein Fassungsvermögen von insgesamt 400 Kubikmeter für Salz und Splitt.

Dank dem Neubau ist nun genug Platz für die Fahrzeuge, Maschinen und Geräte, und die Siloanlage – mit einem Fassungsvermögen von 400 Kubikmetern – vorhanden und gewährleistet die Versorgung mit Salz und Splitt während den Wintermonaten. Entscheidend ist auch das Personal. Beim neuen Unterhaltsstützpunkt werden fünf Mitarbeitende im Einsatz sein, ein Vorarbeiter und vier Strassenwarte. «Diese Leute sind für 22 Kilometer Hauptstrasse und vier Kilometer Verbindungsstrassen zuständig», zeigte Knuchel abschliessend auf.

Tag der offenen Tür: Am Samstag, 5. Oktober, von 10.00 bis 15.00 Uhr können der Unterhaltsstützpunkt und die «Camera Obscura» besichtigt werden. Vom 5. bis 20. Oktober zwischen 10.00 Uhr und 16.00 Uhr werden in der «Camera Obscura» täglich geführte, rund halbstündigen Rundgänge angeboten.



In der «Camera Obscura»: Wenn die Landschaft «Kopf steht».

Die «Schwarzen Kammern»

«Cameras Obscuras» sind keine neuartigen Konzepte von Architekten oder Künstler. Diese gab es in der Renaissance, als sie in sakralen Räumen wie beispielsweise Kathedralen eingesetzt wurden, um unter anderem auch astrophysikalische Phänomene wie die Sonnenbahn oder eine Sonnenuhr darzustellen. Phänomene, die mit blossen Auge nicht sichtbar waren, liessen sich so zeigen. Im

18./19. Jahrhundert waren die «Cameras Obscuras» bei Jahrmärkten als Attraktion im Einsatz. Weltweit existieren sogenannte «Schwarze Kammern», unter anderem im Torre Tavira aus dem 18. Jahrhundert in Cádiz (Spanien), im Castelo São Jorge in Lisabon (Portugal), in Voghera (Italien), Edinburgh (England), in Los Angeles (USA) oder in La Havana (Kuba). (mb)

Durchmischte erste Bilanz zur Bündner Hochjagd

Auch dieses Jahr wird es zu einer Sonderjagd kommen. Nach ersten Einschätzungen des Amtes für Jagd und Fischerei Graubünden wurden zu wenig Hirsche geschossen. Doch es gibt regionale Unterschiede.

MARIE-CLAIRE JUR

Die offizielle Jagdbilanz des Bündner Amtes für Jagd und Fischerei wird erst in wenigen Wochen veröffentlicht, wenn die genauen Abschusszahlen vorliegen, doch schon jetzt kann Amtsleiter Adrian Arquint eine erste Einschätzung zu den ersten drei Wochen der diesjährigen Hochjagd ziehen. «Beim Hirschwild hat uns das Wetter einmal mehr einen Strich durch die

Rechnung gemacht. Nebel und Regen am ersten Jagdtag, dann hohe Temperaturen, wenig Schnee, kein Frost und gute Äsungsbedingungen.» Doch es gibt regionale Unterschiede.

Hirschstrecke

Von einer «guten Hirschstrecke» spricht Arquint mit Blick auf das obere Oberengadin, das Münstertal und das Puschlav. Im Bergell seien durchschnittlich viele Hirsche erlegt worden, im Unterengadin und Raum Zernez hingegen sei die Hirschstrecke unterdurchschnittlich ausgefallen. In der Surselva und im Prättigau bewegen sich die Abschusszahlen im Durchschnitt, in den anderen Regionen fiel die Hirschstrecke dürftiger aus.

Noch keinen Überblick hat das Amt für Jagd über die Anzahl erlegter Hirschkühe. Diese Zahl ist aber wesentlich, weil sie einen direkten Einfluss auf

den Abschussplan der Nachjagd hat. Und diese wird bestimmt stattfinden.

Deutlich weniger Rehwild erlegt

Nach ersten Schätzungen wurden kantonsweit weniger Rehe erlegt als erhofft. «Die Rehstrecke ist unterdurchschnittlich», stellt Arquint fest. Dieses Ergebnis führt er auf die beiden letzten schneereichen Winter mit viel Fallwild zurück. Durchschnittlich bis gut ausgefallen ist jedoch die Gämsjagd im ganzen Kanton, vor allem das Wetter in der zweiten Phase habe die Jäger und Jägerinnen dazu gebracht, eher auf die Gäms- als auf die Hirschjagd zu gehen.

Wildasyle

Erstmals wurden in der ersten Phase der Jagd Wildasyle für die Jägerschaft freigegeben, um die Abschusszahlen zu erhöhen sowie eine Verbesserung der Wildverteilung für die zweite Jagd-

phase zu erzielen. Mit sehr unterschiedlichem Ergebnis, gerade beim Nationalpark seien die Jäger offenbar etwas zurückhaltend gewesen ein Schutzgebiet zu betreten. Mehr wurde dieses Angebot offenbar in Nord- und Mittelbünden und im Prättigau genutzt. Aber das sei nur eine erste Einschätzung.

Unwaidmännisches Verhalten

In den vergangenen Wochen sorgten zwei Jäger mit einem Fehlverhalten für Schlagzeilen, in dem sie in unmittelbarer Nähe zum Siedlungsgebiet in Chur sowie in Vicosoprano Schüsse abgaben. Diese zwei von der Wildhut rapportierten Fälle würden aktuell von der Staatsanwaltschaft Graubünden untersucht, so Arquint. «Wir sehen keine Zunahme bei solchen Verstössen gegen die geltenden Jagdvorschriften, welche die Sicherheit gefährden» Der Jagd-

inspektor hält in diesem Kontext nicht viel von noch strengeren Vorschriften und Kontrollen, sondern appelliert an die Eigenverantwortung der Jägerschaft. «Man kann mit der Gesetzgebung viel regulieren, aber nicht alles. Jeder Jäger muss sich vor dem Schuss vergewissern, dass der Schuss, den er abgeben wird, sicher ist und das Wildtier sofort tötet.»

Mit oder ohne Blei?

Noch keine Aussage kann der Bündner Jagdinspektor zum Thema «Bleifreie Munition» machen. Hierfür müssten zunächst alle Rückmeldungen beim Amt eingegangen sein und analysiert werden. Arquint rechnet mit insgesamt rund 10000 Formularen, die ausgewertet werden müssen. Erst dann könne über die Einführung eines Obligatoriums für bleifreie Munition entschieden werden.



Romedi Arquint ha fotografà differentas tablas e lös in Engladin'Ota inglio cha'l rumantsch pudess per forza esser plü preschaint.

fotografias: Romedi Arquint

Profitar vicendaivelmaing da la bilinguità

Per Romedi Arquint ha la «Engadiner Post/Posta Ladina» chattà üna via ideala per viver culla situaziun da linguas in Engiadina. Eir Hermann Thom loda la bilinguità in gazetta ed appellescha eir a las personas tudais-chas da profitar.

NICOLO BASS

La «Engadiner Post/Posta Ladina» festagia quist on il giubileum da 125 ons. Daspö passa 20 ons es la EP/PL bilingua. «La decisiun quella jada d'eira curaschusa e da vast orizont», disch l'editura Martina Gammeter. Cha la Rumantschia faiva pretaisas absolutas, las fronts indüridas e la vista finanziaria d'eira s-charsa, quint'la. Cha la promozion da la lingua rumantscha staiva i'l center. «Dürant ils ultims 20 ons s'ha etablida la lingua rumantscha illa EP/PL e nus ans ingaschain plainamaing per la bilinguità», disch Martina Gammeter cun persvasiun. Per ella esa vairamaing fich logic: «La bilinguità es üna part da la cultura in Engiadina e perquai s'inclegia da sai cha la bilinguità tocca eir illa gazetta regionala da l'Engiadina.» Martina Gammeter vezza la bilinguità sco üna valur preziusa e perquai es ella fich cuntainta, cha eir seis uffants das-chan crescher sü ed ir a scoula in ün ambiant biling.

Privilegi da viver illa regiun bilingua
D'ün privilegi da pudair viver in üna regiun bilingua discuorra eir Hermann Thom da Susch, president actual da l'Uniu dals Grischs. El vezza la «Engadiner Post/Posta Ladina» sco ün spejel da la situaziun linguistica in Engiadina. «Da la bilinguità pon profitar ils Rumantschs ed ils Tudais-chs», disch el cun persvasiun. Per el es la bilinguità vicendaivla üna gronda schanza per l'avegnir. Cha scha qualchün saja pront da viver in Engiadina, stopcha'l eir acceptar la bi- e plurilinguità. «Chi chi nun acceptetä quai es sves la cuolpa. Quel survain damain per seis raps», renda'l attent e suottastricha cha la lingua rumantscha saja üna plüvalur per la «Engadiner Post/Posta Ladina». Fadia ha Hermann Thom però, scha be il Rumantsch stopcha adüna s'adattar culla lingua. Perquai appellescha'l a las personas da lingua tudais-cha illa regiun, ch'ellas vivan in üna regiun bilingua e ch'eir els hajan la schanza da profitar da quista situaziun.

Sustegn survain el eir da Martin Gabriel, secretari general da la Lia Rumantscha. El cugnuscha la situaziun bilingua na be in Engiadina, dimpersè in tuot las regiuns rumantschas e dafatta illa diaspora giò la Bassa. Sco ch'el declera, vül s'ingaschar la Lia Rumantscha in avegnir plü ferm pels Ru-

mantschs illa diaspora, per exaimpel cun cuors da rumantsch a Turich ed a Berna. «La plurilinguità es üna realtä: provain da trar a nüz quella e na da tilla cumbatter», disch Gabriel.

Via ideala per viver la bilinguità

Per Romedi Arquint ha chattà la «Engadiner Post/Posta Ladina» üna via ideala per viver culla situaziun linguistica actuala. Almain tant san inclet as spetta Arquint eir dad otras organizaziuns ed instanzas. Sco anteriur president da la Lia Rumantscha, sco president da l'Uniu per minoritads europeanas e finalmaing eir sco politiker s'ha'l ingaschà e cumbattü vita durante per la lingua rumantscha. Bleras jadas invan: sülla porta da la staziun da Cinuos-chel staja per exaimpel amo adüna scrit «Stationsvorstand». «E dürant l'on dals gronds giubileums da la EP/PL e da la Lia Rumantscha han ils uffizis chantunals rablà a fin da publichar gronds placats tudais-chs sün territori rumantsch», s'agita'l. Ingio ma es quia l'incletta ed il respet dals partenaris linguistics? Cha'l Chantun possa impreter amo bler dal Tiroi dal Süd triling. Tenor Romedi Arquint nun esa dad esser papal a regard l'adöver da la lingua rumantscha. El vezza eir ils cunfins da la lingua rumantscha per exaimpel ill'economia ed ill'industria. «Muosar respet e dovrar il rumantsch ingio chi fa sen», es sia devisa ed el loda

la «Engadiner Post/Posta Ladina» per sia via bilingua sincera.

Argumaint da vendita exclusiv

Cun plaschair piglia Reto Stifel, schefredacter da la EP/PL, incunter ils lods per la bilinguità vivüda in gazetta. Cha quai nu

saja adüna stat uschè, declera'l. Cha la sfida d'accumplir ils giavüschs e da cuntantar la Rumantschia saja statta gronda. «Intant vaina chattà üna buna via bilingua chi cuntainta», disch il schefredacter. Üna via exclusiva chi illustrescha la situaziun linguistica in Engiadina.

«D'ir quista via es eir üna responsabilità e quella portaina fich gudent per promover il rumantsch», disch Stifel. El es sves eir da la Bassa ed ha dürant tuot quists ons impris ün pa rumantsch. El vezza il rumantsch sco USP (argumaint da vendita exclusiv) da la EP/PL.



Da la bilinguità pudessan vairamaing profitar eir ils indigens e giasts da lingua tudais-cha.

caricatura: Renato Muolo

Statements zu 125 Jahre EP/PL

Video 125 Jahre «Engadiner Post/Posta Ladina»: ein stolzes Jubiläum. Was aber haben die Leute zu sagen, welche die Zeitungsgeschichte mehr oder weniger eng mitverfolgt haben? Welche Erinnerungen verbinden sie mit der Lokalzeitung? Welche Bedeutung genießt die Zeitung in ihrem Alltag? Und was wünscht man der Zeitung für die Zukunft?

In diesem Monat kommt ein weiterer Jubilar zu Wort: Martin Gabriel ist Generalsekretär der Lia Rumantscha, welche im August während mehr als zwei Wochen das 100-jährige Geburtstag in Zuoz gefeiert hat. Er kennt die EP/PL bereits aus seiner Zeit als RTR-Redaktor und hat in den letzten Monaten in seiner Funktion bei der Lia Rumantscha das Projekt «Medias Rumantschas» geleitet. Was er zu sagen hat, erfahren Sie im hinterlegten Video, welches mit der App «EngadinOnline» aktiviert werden kann. (ep)



Martin Gabriel, Generalsekretär der Lia Rumantscha. Foto: LR/Mayk Wendt

«Der Umgang mit der Zweisprachigkeit ist vorbildlich»

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» erscheint seit über 20 Jahren zweisprachig. Der Professor für Rätoromanische Literatur und Kultur, Rico Valär, lobt die zweisprachige Zeitung im Interview und sieht darin einen Mehrwert für Leserinnen und Leser.

NICOLÒ BASS

Rico Valär*, sind alle Romanen mindestens zweisprachig?

Statistiken und Forschungsarbeiten zeigen, dass über 90 Prozent der Personen, die regelmässig Rätoromanisch sprechen, auch Deutsch und Schweizerdeutsch sprechen. Fast 40 Prozent der Rätoromanisch Sprechenden verwenden in ihrem Alltag sogar regelmässig drei Sprachen. Das ist sehr viel, im Schweizer Durchschnitt sind es nur ca. 20 Prozent der Bevölkerung.

Was bedeutet die Zweisprachigkeit?

Wenn man mit zwei oder mehreren Sprachen aufwächst – sei dies in der Familie, im Kindergarten, in der Schule – ist man sprachlich flexibler, hat einfacheren Zugang zu anderen Sprachen (gerade mit der Kombination aus einer lateinischen und einer germanischen Sprache) und lernt schon früh, dass eine benannte Sache und das benennende Wort eine zufällige Beziehung haben: ein «Baum» kann auch «bös-ch» heissen. Mehrsprachigkeit ist in der heutigen Gesellschaft eine Realität vieler Menschen.

Ich welchem Verhältnis stehen die Sprachen, zum Beispiel Romanisch zu Deutsch?

Die Verhältnisse können sehr unterschiedlich sein und sind geprägt von Rahmenbedingungen: Welche Rolle spielen die Sprachen im Alltag, in der Familie, in der Schule, in der Politik. Die Position des Deutschen ist in Graubünden aus evidenten Gründen so stark, dass es zum Rätoromanischen häufig ein Verwendungs- und Prestigegefälle gibt. Deshalb ist es nötig, diese Kleinsprache im persönlichen, gesellschaftlichen und politischen Umfeld besonders zu fördern.

Was sind die Gefahren der Zweisprachigkeit?

Auf gesellschaftlicher Ebene bedeutet die gleichzeitige Präsenz von zwei Sprachen, wie gesagt, dass die zahlen- und prestigemässig schwächere unter Druck geraten kann. Auf individueller Ebene besteht bei Vernachlässigung einer oder beider Sprachen, beispielsweise in Familie oder Schule, das Risiko einer sogenannten «doppelten Halbsprachigkeit», man kann zwei Sprachen, aber jede nur «halb». Untersuchungen haben aber klar gezeigt, dass gerade die rätoromanischen Schulen Graubündens im Vergleich zu «einsprachigen» Schulen nicht etwa

weniger kompetente Schülerinnen und Schüler hervorbringen, sondern in zwei Sprachen kompetente.

Leidet die romanische Sprache an dieser Zwei- und Mehrsprachigkeit?

Das Rätoromanische ist sicher sowohl im traditionellen Sprachgebiet als – noch stärker – ausserhalb des Sprachgebietes (in den Regionen Chur oder Zürich) in der mehrsprachigen Gesellschaft stets unter Druck. Aber das Bewusstsein für den Wert der Zweisprachigkeit für die individuelle Entwicklung, aber auch für die berufliche Karriere ist heute stärker. Deshalb ist der Sprachenwechsel nicht so drastisch, wie man befürchten könnte. Der Anteil der Rätoromanischsprachigen ist relativ stabil, aber 65 Prozent von ihnen leben ausserhalb des Sprachgebietes und 26 Prozent sind 65 Jahre und älter.

Die EP/PL feiert das 125-jährige Jubiläum. Seit über 20 Jahren ist die EP/PL zweisprachig. Wie beurteilen Sie die Zweisprachigkeit in der Zeitung?

Die Art und Weise, wie die «Engadiner Post/Posta Ladina» mit der Zwei-

40 Prozent

Statistiken und Forschungsarbeiten zeigen, dass fast 40 Prozent der Rätoromanisch Sprechenden in ihrem Alltag regelmässig sogar drei Sprachen verwenden.

sprachigkeit umgeht, finde ich vorbildlich! Erstens gibt es einen klaren Mehrwert für Leserinnen und Leser, die beide Sprachen beherrschen oder wenigstens diese lesen können – sie haben häufig zwei bis drei Seiten mehr Lektüre. Zweitens werden Inhalte nicht wiederholt oder übersetzt, gleichzeitig gibt es Querverweise, zum Beispiel wird auf der Frontseite auf Deutsch ein Artikel zusammengefasst, der in der Zeitung auf Rätoromanisch erscheint. Drittens gibt es auch auf der Frontseite rätoromanische Verweise auf rätoromanische Artikel. Viertens findet man die rätoromanischen Artikel immer praktisch und schnell in der Mitte der Zeitung. Fünftens kommt das alles so unaufgeregt und entspannt daher. Dafür ein Kompliment an die Verlegerin und die Chefredaktion.

Leidet aus Ihrer Sicht die romanische Sprache in der Zeitung unter dem Druck der deutschen Sprache?

Nein. Meiner Meinung nach gewinnen beide Sprachen und alle Leserinnen und Leser.

Wie sieht es in den Schulen aus? Ist das Modell einer zweisprachigen Schule besser als eine rein romanische Schule?

Dazu muss man zuerst sagen, dass auch die «romanische Schule» ein zweisprachiges Modell ist. Der Unterschied zwischen beiden Modellen ist – trotz der etwas irreführenden Benennung – nicht die Zweisprachigkeit, sondern der Zeitpunkt der Ko-Präsenz der Sprachen. Während die «romanische Schule» in den ersten Schuljahren ganz auf rätoromanischen Unterricht setzt, dann Deutsch einführt und auf Sekundarstufe ganz auf

deutschsprachigen Unterricht setzt (mit Rätoromanisch als unterrichteter Sprache), werden die beiden Sprachen im «zweisprachigen Modell» von Anfang an parallel geführt. Dieses Modell gibt es nur in einigen Gemeinden des Oberengadins und in Trin sowie in einzelnen Klassenzügen in Ilanz, Ems und Chur.

Und welches Modell ist besser?

Die Modelle eignen sich für je etwas anders gelagerte Situationen. Wenn es darum geht, die Schliessung einer romanischen Schule zu verhindern oder eine solche erst einzuführen, ist das zweisprachige Modell sicher sehr gut. Klar bleibt aber, dass die wichtige Integrationsfunktion der Schule für das Rätoromanische angesichts des Ungleichgewichts zwischen Deutsch und Rätoromanisch von der «romanischen Schule» besser gewährleistet werden kann. Aber ich bin mir bewusst, welche grosse Anstrengungen von der Lehrerschaft dafür notwendig sind.

Die romanische Kompetenz schwindet. Was sind die Herausforderungen für die Zukunft?

Die bevölkerungsmässige und sprachliche Substanz des Rätoromanischen im traditionellen Sprachgebiet, also in den Talschaften, zu bewahren und zu fördern. Die intergenerationale Weitergabe der Sprache sowie die Bildung und Integration von neuen Sprechenden – ob von Kindern oder Erwachsenen – versteht sich nicht von selbst, das gesellschaftliche Umfeld im Dorf und insbesondere die Schule sind dafür ganz zen-

trale Rahmenbedingungen. Und bei der Schule wird das Thema der fehlenden Lehrerschaft gerade mit der Pensionierung einer ganzen Generation gut gebildeter und engagierter Lehrerinnen und Lehrer immer virulenter. Eine weitere Herausforderung ist die Weitergabe des Rätoromanischen bei den 65 Prozent der Sprachgemeinschaft, die ausserhalb des Sprachgebietes leben. Da braucht es grosse Anstrengungen der Eltern und Unterstützung durch sprachpolitische Massnahmen.

65 Prozent

Insgesamt 65 Prozent der Rätoromanischen Sprachgemeinschaft lebt ausserhalb des Sprachgebietes. Damit die Sprache in dieser Gemeinschaft weitergegeben wird, braucht es gemäss Rico Valär grosse Anstrengungen der Eltern und Unterstützung durch sprachpolitische Massnahmen.

Fehlende Lehrmittel, fehlende Lehrer und fehlende Schüler. Wo führt das schlussendlich hin?

Ganz so schwarz würde ich jetzt nicht malen. Aber es ist klar, Abwanderung und Zuwanderung sowie die rasante Entwicklung der digitalen Medien machen es für eine Kleinsprache nicht einfacher, weiterhin lebendig, attraktiv und für den Alltag tauglich zu bleiben. Die gegenwärtigen Rahmenbedingungen sind nicht schlecht, aber es wird sicher von unserer Generation und der heutigen Bündner Sprachen- und Bildungspolitik abhängen, wie sich die Situation über die nächsten Generationen entwickelt.

Sie haben kürzlich ein Romanisch-Obligatorium vom Kindergarten bis zur Matur ins Spiel gebracht. Was möchten Sie damit erreichen?

Das ist kein neues Postulat, die Forderung gibt es seit Jahrzehnten. Ich verstehe nicht, wie es möglich ist, dass man im rätoromanischen Sprachgebiet, wenn man die rätoromanische Schule besucht hat, dann in den Mittelschulen dieser Regionen nach der dritten Sekundarschule einfach aus dem Rätoroma-

nischen aussteigt oder dispensiert werden kann. Man stelle sich das mal in der Deutschschweiz oder in der Romandie vor. Ich spreche hier vom Lyceum, wo momentan kein Angebot bis zur Matura besteht, von Disentis und Ftan, wo ein solches abgewählt werden kann. Die Academia ist für mich mit dem Obligatorium und der Möglichkeit einer Kombination von zwei zweisprachigen Maturitäten (Deutsch-Rätoromanisch-Englisch) Vorreiterin. Ich möchte mit meinem Vorschlag zur Diskussion beitragen. Und ich möchte auf die Tatsache hinweisen, dass sich der Lehrermangel so noch stark akzentuiert: Man braucht eine Matura, um in Kindergarten, in der Primar- oder Sekundarstufe oder Gymnasium zu unterrichten. Nur wer bis zur Matura Rätoromanisch hatte (ob als Sprachfach oder als zweisprachige Matura), ist überhaupt (potenziell) motiviert und kompetent, um in den verschiedenen Schulstufen Rätoromanisch zu unterrichten. Hier gibt es einen direkten Zusammenhang zwischen der Forderung und den Bedürfnissen der rätoromanischen und zweisprachigen Schulen.

War das bei Ihnen der Fall?

Ganz klar! Ich habe 2001 in Zuoz eine Matura gemacht, mit sechs Sprachen, fünf Prüfungsfächern und einem Freifach. Heute kommen viele Maturanden aus Graubünden gerade noch mit drei Sprachen an die Uni. Aber in Wirtschaft, Verwaltung und Forschung sind Sprachen eine zentrale Kompetenz. Ich habe eine Matura mit Romanisch und Deutsch gemacht – das war die Grundlage für das Studium der romanischen Sprachen und des Rätoromanischen in Zürich.

Wo sehen Sie die romanische Sprache in 25 Jahren?

Ich hoffe – und sehr viele Menschen engagieren sich in Familie, Schule, Gesellschaft und Politik dafür – dass wir dann weiterhin über Herausforderungen und Massnahmen diskutieren werden. Das ist kein schlechtes Zeichen, sondern zeigt gesellschaftliche Realität und Relevanz.

*Rico Valär ist Professor für Rätoromanische Literatur und Kultur an der Universität Zürich. Er hat verschiedene Publikationen zur rätoromanischen Literatur und Geschichte der Sprachbewegung veröffentlicht. Valär ist in Zuoz im Oberengadin aufgewachsen.



Für Rico Valär ist es nötig, die Kleinsprache Rätoromanisch im persönlichen, gesellschaftlichen und politischen Umfeld besonders zu fördern. Foto: Lia Rumantscha/Mayk Wendt

Zu vermieten ab 1. November 2019 oder nach Vereinbarung, im Zentrum von **Zuoz** **schöne 3-Zimmer-Wohnung** mit neuer Küche und Bad, im 1. OG mit Balkon. Miete inkl. NK Fr. 1'700.- Wieser & Wieser AG, 7524 Zuoz, Tel. 081 851 20 33

DRINGEND GESUCHT!

Per sofort in St. Moritz oder Umgebung

2½-Zimmer-Dachwohnung

Mit Balkon, Südlage Lift und Garage

Chiffre A38121
Gammeter Media AG
Werbemarkt
Via Surpunt 54
7500 St. Moritz

Verkauf/Dauermiete
(ca. 800'000.- / 1800.-)

3-Zimmer-Wohnung in St. Moritz

Schön ausgebaut in Arve, je 2 Schlaf- und Badezimmer, Jacuzzi. Ohne Balkon und Aussicht. Sehr zentral, aber ruhig. 1.OG, Lift, Kellerabteil und Garagenplatz. martin@m-win.ch

Zu vermieten ab 1. November 2019

1½-Zimmer-Wohnung in St. Moritz

Grosszügige, helle und unmöblierte Wohnung (54m²). Mietzins inklusive Nebenkosten und Parkplatz in Einstellhalle Fr. 1150.- pro Monat. Kontakt unter: Telefon: 078 641 19 07 und E-Mail: captainromanissimo@gmail.com

Von Einheimischer Familie zum mieten/kaufen gesucht in der **La Plaiv**

4½ Zimmer-Wohnung oder grösser

Angebote bitte an wohnung.laplaiv@bluewin.ch oder 076 400 53 43

St. Moritz Dorf zu vermieten **2½-Zimmer-Wohnung 73m²** wunderschöne Sicht auf See und Berge, ruhig und doch zentral gelegen. Neues Bad mit grosser Dusche, sep. Küche mit Essnische, Cheminée, Balkon mit Gartenzugang, Keller, Parkplatz inkl. Fr. 1750.- . 079 511 42 78

Zu verkaufen in **Celerina**

Studio, ca. 48 m²

Küche, Badezimmer, Essraum, Einbauschränke. Disporaum, Lift, Garage. Haltestelle Skibus neben dem Haus.

Anfragen an 079 940 84 97



Ab sofort Betriebsferien Samedan – 2 Wochen St. Moritz – 3 Wochen

Das Geschäft in St. Moritz wird für Sie umgebaut. Für Kosmetik und Massage-Termine bin ich persönlich erreichbar unter Tel. 079/ 423 10 55, Marianca Giovanoli

KANADA – Leben in der Wildnis



Multimediovortrag von Markus Blum

Welcher richtige Outdoor-Fan träumt nicht von der Wildnis Kanadas? Sabrina und Markus Blum haben sich genau diesen Traum erfüllt. Zusammen mit ihrer 18 Monate alten Tochter und fünf Pferden mussten sie viele Abenteuer bestehen, bis sie die idyllische Hütte am Tukada-See fanden. In den vergangenen Jahren hat die junge Familie zu allen Jahreszeiten in den Cassier-Bergen in Westkanada gelebt und auch viele Monate im Blockhaus am Thukada-See verbracht.

Datum Freitag, 11. Oktober 2019
Ort Mehrzweckhalle La Punt
Zeit Beginn 20.00 Uhr
Türöffnung 19.15 Uhr

EINTRITT FREI – ANMELDUNG OBLIGATORISCH bis Donnerstag, 10. Oktober 2019 bei La Punt Tourist Information (nur zu Bürozeiten 09.00-12.00/15.00-18.00 Uhr) 081 854 24 77 oder lapunt@engadin.ch



Chesa Heinrich

Pontresina

Zweitwohnung/Ausländerkontingent

125 m2

3.5 Zimmer-Dachwohnung

Preis CHF 2'700'000

T +41 81 842 76 60 www.costa-immo.ch

Demenz kann jeden treffen.

Danke für Ihre Spende!
PK 10-6940-8

alz.ch

alzheimer Schweiz Suisse Svizzera

Aktion

Aus Liebe zum Dorf und zum Portemonnaie.

Montag, 30.9. bis Samstag, 5.10.19



-25%
8.40
statt 11.20

FENDANT AOC VALAIS
Blanc d'Amour,
Schweiz, 75 cl, 2018

-33%
5.70
statt 8.55

CAMILLE BLOCH SCHOKOLADE
div. Sorten, z.B.
Torino Milch, 3 x 100 g

-20%
7.90
statt 9.90

DAR-VIDA
div. Sorten, z.B.
Choco au lait 4 Part., 2 x 184 g

-32%
5.40
statt 7.95

RHÄZÜNSER MINERALWASSER
mit Kohlensäure, 6 x 1,5 l

-20%
7.90
statt 9.90

HERO RAVIOLI
div. Sorten, z.B.
Eier-Ravioli, 2 x 870 g

-20%
3.65
statt 4.60

CHIRAT ESSIGGENÜSE
div. Sorten, z.B.
Gurken, 430 g

-32%
5.30
statt 7.80

KATZEN- UND HUNDESNACKS
div. Sorten, z.B.
Dreamies Huhn, 3 x 60 g

-30%
15.20
statt 21.90

WHISKAS
div. Sorten, z.B.
Ragout 1+ in Gelee, Geflügel, 24 x 85 g

-33%
8.90
statt 13.35

COLGATE ZAHNPASTA
div. Sorten, z.B.
Total Original, 3 x 100 ml

Ab Mittwoch FRISCHE-AKTION

EMMI RACLETTE CLASSIC
in Scheiben,
45% F.i.T. 400 g

-26%
6.95
statt 9.50

-34%
2.80
statt 4.30

GALA-ÄPFEL, KL. 1
Schweiz, kg

-20%
2.30
statt 2.90

KARTOFFELN
festkochend, Schweiz, 2 kg

-21%
2.50
statt 3.20

VOLG BISCUITS
div. Sorten, z.B.
Vogelnestli, 200 g

-30%
3.40
statt 4.90

AGRI NATURA SCHWEINSPLÄTZLI
Nierstück, 100 g

-22%
2.95
statt 3.80

EMMI RAHM UHT
div. Sorten, z.B.
Vollrahm, 5 dl

-23%
3.45
statt 4.50

FINDUS FISCH-STICKS
10er-Pack

Folgende Wochenhits sind in kleineren Volg-Läden evtl. nicht erhältlich:

OVOMALTINE SCHOKOLADE & BISCUITS
div. Sorten, z.B.
Tafeln, 5 x 100 g

9.95
statt 13.75

WERNLI BISCUITS
div. Sorten, z.B.
Wiener Waffel Exotic, 2 x 150 g

6.60
statt 7.60

NESQUIK
Beutel, 2 x 1 kg

13.75
statt 16.20

INCAROM CLASSIC
2 x 275 g

11.30
statt 13.30

CHIRAT KRESSI
1 l

2.80
statt 3.30

PEDIGREE
div. Sorten, z.B.
mit Kaninchen, Schale, 300 g

1.20
statt 1.50

GILLETTE VENUS BREEZE
Klingen, 4 Stück

14.40
statt 16.95

MAGA
div. Sorten, z.B.
Pulver Color, Box, 40 WG

18.90
statt 30.45

Alle Standorte und Öffnungszeiten finden Sie unter volg.ch. Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.

Druck- und Satzfehler vorbehalten.

Volg
frisch und fründlich



Il let dal flüm a Panas-ch ha uossa üna largezza fin a 150 meters. Ils böschs singuls vegnan amo cupichats per dar structura al let e per fabricar ils impedimaints per l'aua dal flüm. Cun procurar cha'l material saja dapertuot listess loc ha quel survgni üna tscherta structura.

fotografias: Walter Aberhalden

La vita po darcheu tuornar a Panas-ch

Ils ultims decennis d'eira gnüda l'ischla Panas-ch tanter Ramosch e Sent adüna plü sütta. Culla revitalisaziun as poja sgüar e res-chaffir differents spazis vitals per plantas, lichens sco la ramalina ed eir differents bes-chas.

Da prümavaira, malapaina cha la naiv d'eira alguada, han cumanzà ill'ischla Panas-ch, a schnestra da l'En tanter Sur En e Ramosch, las lavuors da revitalisaziun. Quist'ischla cun l'En Pitschen d'eira dvantada i'ls ultims decennis adüna plü sütta. Quai periclitava il biotop da l'ogna multifari fermamaing. Pro'ls respunsabels dals cumüns da Valso e Scuol d'eira perquai creschü il giavüsch da frenar quist svilup e dar cun üna revitalisaziun darcheu vita a

l'ischla Panas-ch. L'impuls da realisar quist proget ha dat il proget da l'Ouvra cumünai vla En (GKI) tanter Martina e Prutz.

Cun sustegn cumünai vel

Cun fabricar quist'ouva vain l'ecosistem En influenzà in plüs lös. La GKI GmbH, a la quala i sun partecipadas eir las Ouvras Electricas Engiadina, es perquai obliada da prestar masüras da cumpensaziun. Uschea s'haja pudü tour per mans la revitalisaziun da l'ischla a Panas-ch: Il sustegn finanziel da la GKI, da la fundaziun naturemade star, da l'Ouvra electrica da Turich (ewz) e da l'Uffizi chantunal pella natüra pussibileschan als duos cumüns da revitalisar l'ischla per cuosts da var 1,15 milliuns francs. Il proget vain manà da la Pro Terra Engiadina. Pella planisaziun e realisaziun es eir invout il büro specialisà Eichenberger Revital. L'indschegner forestal Walter Aberhalden

accumpogna las lavuors in quai chi veguarda l'ambient.

Eir l'auazun da prümavaira ha güda

«Al principi da las lavuors culaiva l'En a dretta da l'ogna da Panas-ch», declera Aberhalden, «la surfatscha cun sü il god d'eira circa trais meters plü ota co il flüm e nu gniva plü regularmaing in contact cun aua. Perquai d'iran creschüts eir pins e tieus chi's chatta normalmaing ingio chi'd es süt.» Davo la runcada da bundant 400 da quists böschs d'eira da chavar davent il material. «La terra vaina dovrà pellas lavuors a schnestra da l'En e'ls sedimaints fins vaina pudü laschar strar cun sai a la bler'aua da l'En quista prümavaira», disch il perit, «lura ans vaina miss ad implir il let existent dal flüm.» Immez il nouv let s'haja chavà üna sort chanal natüral cun elemaints per viver pels peschs, crappa e boscha: «Scha'l flüm maina be pac'aua

schi procura quista sort chanal pel spazi vital dals peschs.»

Egualisà la surfatscha dal let da l'En

«Cun ün nivel da laser s'haja guardà cha la surfatscha dal let dal flüm saja dapertuot istess ota», manzuna Walter Aberhalden, «quist let a Panas-ch ha uossa üna largezza da fin 150 meters.» A la riva da l'En daja eir amo duos biotops per amfibs. Üna gronda lavur esa stat, sco ch'el disch, da dozar la via forestala, d'invieri la loipa, chi passa a schnestra da l'En. «Quella via s'haja sgürà cun pösts e lains a travers, francats cun suas e crappa chi protegian la via e la costa (per tud. Buhnen).» Uossa sun ils lavuraints landervia a fabricar a dretta dal flüm ün tschert impedimaint per dar impuls a l'En: «Cun chavar aint boscha e cuernar cun material daja mots chi sun fin ün meter plü ots co il nouv let dal flüm», explichescha'l, «pro aua mez-

dana passa l'aua a schnestra sper l'impedimaint via e cur chi'd es bler'aua va quella eir suravia.» Ün tal impedimaint fabricna eir pro l'isla cun l'ogna, per cha l'aua gronda nu tilla stira cun sai. Eir l'isla cun pins e tieus e la via forestala vegnan protettas cun ün da quists impedimaints chi svian l'aua dal flüm. «Uschea as poja evitar cha'l flüm cumainza ad erodar la costa a schnestra», declera Aberhalden, «il prüm cularà il flüm dimena a schnestra e davo tuornarà l' a dretta. Pür cun bler'aua vain inuondà tuot il let.» Quella boscha suletta chi'd es amo in pè gnarà cupichada e dovrada per fabricar quists impedimaints. Lura sarà tuot la surfatscha da l'En libra. «Ils böschs in pè libers fan bainschi ün bel aspet, i pudessan però cupichar ün bel di, perquai esa massa privlus da tils lachar», concluda Walter Aberhalden, «las lavuors da revitalisaziun vegnan finidas illas prosmas eivnas.» (anr/fa)

Cuors novs e cuntshaints a Lavin

Ils cuors dal Lö d'inscunter Chasa Fliana Lavin spordschan üna variaziun bainvissa tanter il temp d'utuon e l'inviern. Ingon han lö ot differents cuors cun s-chars 80 partecipantas e partecipants.

Als 22 october cumainzan ils cuors ed ils referats cha'l Lö d'inscunter Chasa Fliana Lavin spordscha daspö passa 60 ons. Ils respunsabels han scritt'oura ingon dudesch cuors. Tenor las annunzchas pon ot da quels cuors gnir realisats. La prümavaira passada ha la Fundaziun Chasa Fliana surtut il stabilimaint a Lavin e la società Lö d'inscun-

ter Chasa Fliana es respunsabla pels cuors e pels referats.

Dumandats e variats

Da l'on 1957 sun gnüts organisats ils prüms cuors illa Scoula da paur a Lavin. Trais ons plü tard han eir las pauras pudü as partecipar a la scolaziun da paur e paur. Grazcha a l'ingaschamaint dal ravarendo Rico Parli barmör esa stat pussibel d'acquistar ün stabilimaint e da til renovar. La Chasa Fliana es gnüda inaugurada in october da l'on 1961. Il plü grond interess pels cuors d'iran dürant ils ons settanta ed ottanta e quai cun fin a passa 150 partecipantas e partecipants. Quist grond interess ha sforzà als respunsabels d'ingrandir la sala. «Pels cuors d'ingon sun entradas s-chars 80 annunzchas», manzuna Ja-

chen Erni, il president da la Fundaziun Chasa Fliana Lavin. Eir quist on spordschan las organisaturas Annina Erni, Berta Marugg ed Erica Bischoff da Scuol, Mengiafila Luzzi da Ramosch, Seraina Ganzoni da Sent, Christa Pingera da Zernez e Christiana Willy da Zuoz ün program da cuors varià. Agüd ha survgni il comitè d'organisaziun tanter oter dad Anna Margaritta Filli da Lavin, la pedela da la Chasa Fliana.

L'interess per lavurs manualas

Per restar attractiv culla sporta dals cuors vegnan quels regularmaing adattats als bsögn actuals. Mincha partecipanta o partecipant dals cuors daschatscherner pro l'annunzcha eir ün cuor da reserva. «In quist möd esa pussibel d'occupar bain mincha cuors», declera Jachen Erni. Ingon d'iran gnüts scritt'oura dudesch cuors, da quels pon gnir realisats ot. Nuv i'l program d'ingon sun il cuor creativ da far figüras da bruoz ed il cuor da far lavurs cul füs (tud. Klöppeln). «Quist cuor vaiva lö fingià plü bod e lura mancaiva l'interess per la tecnica da füs.» Ingon s'haja activà quist cuor e l'interess es darcheu avantman. Plünavant manzuna Jachen Erni cha'ls cuors sajan per bieras partecipantas e partecipants üna variaziun bainvissa i'l minchadi «e scurznischa ün pa il lung temp d'inviern.»

Alch per mincha gust

Ils temas dals referats chi sun mincha daman avant ils cuors dal davomezdi vegnan tschernüts tenor il princip da



Eir ingon as poja imprender i'l Lö d'inscunter Chasa Fliana a Lavin la tecnica da la calligrafia.

fotografia: Annatina Filli

vulair spordscher temas chi interessan ad ün public vast. Uschè dessan esser preschaints temas sco sandà e medicina, bes-chas e natüra, politica e geografia e temas socials. Als 22 october cumainza la seria da referats cul silvicultur Ralf Fluor da La Punt-Chamues-ch. Seis referat ha nom: «Wald, ein Lebensraum mit vielfältigen Ansprüchen». «Costa Rica – Die Schweiz Mittelamerikas» es il titel dal referat da Jörg Dössegger chi gnarà tgnü als 29 october. Als 5 november haja nom «Das Blaue Kreuz stellt sich vor». Quel referat tegna Hans Jakob Riedi da l'Engiadin'Ota. «Autismus-Spektrums-Störungen, eine Auseinandersetzung mit Raphaels Leben» ha nom il referat da Rita Inderbitzin da Guarda. Preschainta a quist referat sarà eir la mamma da Raphael. El svesa vi-

va daspö seis dudeschavel on da vita illa Chasa Flurina a Lavin. Als 19 november referischa lura Joachim Koppenberg da Scuol davart «Fehler im täglichen Spitalbetrieb vermeiden» ed als 6 november tegna Mathis Müller da la Staziun ornitologica Sempach il referat cul nom «Die Unterengadiner Vogelwelt: Zustand und Entwicklung». Als 3 december daja üna prelecziun cun Attilio Bivetti. El prelegia istorgias na editas e fragmains our dals raquints criminals da Nuot Nes. Dürant l'ultim di dals cuors d'ingon nu vain tgnü ingün referat. Als 10 december vain nempe festagiada la bunura d'Advent cun chant e prelecziuns cun Anna Ratti da Casaccia. (anr/afi)

Tuot ils referats cumainzan als dis dals cuors a bunura a las 09.15 illa sala polivalenta a Lavin. Quists referats sun publics.

Reclama

BOUTIQUES Acziun d'utuon e d'inviern/
Manuela Herbst- und Winteraktion

70% sül inter sortimaint/ auf das gesamte Sortiment
illa butia Bagnera/im Laden Bagnera
a partir da subit/ab sofort

Boutique Manuela, Bagnera, 7550 Scuol, Tel: 081 864 07 88



Wasser. Wind. Berge.
ova. vent. muntagnas.

Per ün post da contact cumünel per dumandas chi regardan fabrica ed immobiglias in proprietad da la vschinauncha tschercha l'uffizi da fabrica da la vschinauncha da Silvaplana scu rinforz

pels 1. november 2019 u tenor convegno ün/a

administradur/a da fabrica a 100%

Descripziun da la piazza e profil da las pretaisas sun da chatter sün nossa homepage www.silvaplana.ch/Gemeinde/News/Stellenmarkt u paun gnir pustos tar sar Giovannianni per telefon u per mail.

HO EL/ELLA INTERESS?
... schi ch'El/Ella fatscha il plaschair da trametter Sia documentaziun da candidatura inclusiv fotografia fin in venderdi, ils 11 october a sar Guido Giovannianni, mneder da l'uffizi da fabrica, Via Maistra 24, 7513 Silvaplana u per mail a: bauamt@silvaplana.ch


www.silvaplana.ch




La Turgovia festagia in settember Chalandamarz

Pareess cha' Chalandamarz tradiziunal gnia festagià eir in Turgovia, e quai la fin da settember. Na propcha. Quai es stat plütost ün'excepciun in occasiun da l'exposiziun Wega a Weinfeld. La destinaziun turistica Engiadina Scuol/Zerne, Samignun Val Müstair es nempe statta invidada la fin d'eivna passada sco giast a quist'exposiziun tradiziunala e l'avertüra es statta predestinada per ün cortegi da Chalandamarz. Üna vainchina d'uffants da la Val Müstair han preschantà cun lur magister Chasper Stuppan la tradiziun unica ed els han s-chellà e chantà da vaglia. In tuot han gnü lö trais cortegis

da Chalandamarz chi manaivan ils giasts fin pro'l stand da la destinaziun, ingio chi gnivan servidas da tuottas sorts buntats engiadinaisas. L'organisaziun Bun Tschlin es statta preschainta tuot ils tschinch dis cun lur prodots da chasa e naturalmaing eir culla biera engiadinaisa. La gruppa Rebels cun Flurin Bezzola ha pisserà pels tuns acustics rumantschs i'l stand e sül palc principal. Uschè s'ha muossada la regiun in möd simpatic als giasts potenzials da la Turgovia. Cull'app «EngadinOnline» as poja activar il video zoppà davo la fotografia e video: TESSVM



Gemeinde Pontresina
Vschinauncha da Puntraschigna

La scoula cumünela da Puntraschigna tschercha pel cumanzamaint da l'an scolastic 2020/2021

1 persuna d'instrucziun pel s-chelin ot sec./reela
(pensum 80-100 %)

La scoula bilingua da Puntraschigna es innovativa ed aviarta al muond. Las fuormas da l'instrucziun e las structurass generalas da la gestiun da scoula correspuondan a las pretaisas d'üna scoula moderna ed orientada a la prestaziun. La spüerta da la furmaziun es variada. Nus dains ün'attenziun speciela al svilup sociel da noss iffaunts in scolaziun. In nossa scoula vegnan instruieus var 210 iffaunts e giuvenils da tuot ils s-chelins.


Sia/Sieu profil
Ella/El posseda ün diplom arcuntschieu da magistra/magister e lavura tenor il plan d'instrucziun chantunel (PI 21). Ün möd da tratter culs iffaunts amuraivel, individuel e cun stima s'inclegia per Ella/El da se. Ella/El dominescha la lingua tudascha e la lingua rumantscha in pled e scrittüra. Ingaschamaint persunel scu eir flexibilitad arrundeschan Sieu profil.

Nossa spüerta
La vschinauncha da Puntraschigna spordscha üna lavur variada a cundiziuns d'ingaschamaint attractivas. Nus ans allegressans da pudair bivgnanter in nossa svedra üna persuna aviarta, cooperativa ed iniziativa chi ho plaschair da la bilingüited.

Ho Ella/El interess?
Ch' Ella/El trametta per plaschair Sia documentaziun da candidatura fin als 24 october 2019 per posta u per mail a la: Chanzlia cumünela Pontresina/Puntraschigna, Doris Schär, Via Maistra 133, 7504 Pontresina/Puntraschigna
Tel. 081 838 81 86, doris.schaer@pontresina.ch

Infurmaziuns Als do gugent il mneder da scoula Domenic Camastral, tel. büro 081 834 83 40, telefonin 079 609 48 26, d.camastral@bluewin.ch

www.schulepontresina.ch




La Regiun Engiadina Bassa/Val Müstair tschercha pels **1. december 2019** o tenor convegno ün/üna

Responsabel/la pel post d'integrasiun (20%)

I Til/la spetta ün'interessanta lavur d'ota responsabilità. Collià es dasper il manar il post d'integrasiun impustüt il contact cun esters ed emigrants.

No spettain dad El/la :

- scolaziun da commerzi
- cumpetenzas da linguas (rumantsch, tudaisch, portugais o taglian)
- cumpetenzas socialas ed iniziativa personala
- cugnuschentscha da las structurass socialas, economicas e politicas
- plaschair illa relaziun culs conumans

Infurmaziuns telefonicas da Rico Kienz, tel. 081 861 00 00. L'annunzia culs solits allegats esa da trametter fin il plü tard als 20 october 2019 a la Regiun Engiadina Bassa/Val Müstair, Chasa du Parc, 7550 Scuol, (rico.kienz@ebvm.ch)
(Deutsche Fassung unter: www.engiadinabassa.ch)

Arrandschamaints

Vernissascha d'art da Rudolf Glaser

Tarasp L'artist Rudolf Glaser, oriund da Basilea, abita e lavura daspö l'on 2003 a Tarasp Fontana. In sonda, ils 5 october invida Glaser ad üna vernissascha da sia exposiziun da purtrets nouva aint in seis atelier. Glaser pittura in möd fich viv ed individual. Pro seis purtrets in differents fuormas e culuors domineschan impustüt eir las proporziuns e las cumposiziuns. La vernissascha cumainza a las 17.00. Davo es averta l'exposiziun fin als 17 october. (protr.)

www.rudolfglaser.ch

Desch ons fusiun a la Festa da la racolta

Valchava In dumengia, ils 6 october, ha lö la Festa da la racolta tradiziunala a Valchava. Il tema da la 14avla Festa da la racolta es «10 ons fusiun cumün da Val Müstair». La festa cumainza cul cult divin ecumenic a las 10.45. Davo segua a las 11.15 il grond cortegi. Lura cumainza il marchà da la racolta. A las 13.00 ha lö il act festiv illa Chasa Jaura, avant co cha la piazza da giovar per uffants vain inaugurada a las 13.30 cun üna marenada, cun percuors e schmincar. A las 14.00 vaja inavant cun üna preschantaziun da chavals. Sco finischiun da la festa ha lö a las 15.00 üna concurrenza suot il motto «10 ons fusiun cumün da Val Müstair». (protr.)

Daplü sün www.engadin.com.



Duri Campell **Stefan Darnuzer**

en il Cussegl nazional

actual

BDP
Bürgerlich-Demokratische Partei Schweiz

Glista 12



CONCURRENZA DA FOTOGRAFIAS

Tema «Vias»

PARTECIPAZIUN: FIN ALS 13 OCTOBER
INFUORMAZIUNS: www.engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Partecipar & guadagnar!



Imprais a viver cul destin

Rico e Mirta Quadroni da Zernez han passantà üna vita accumulada e plaina d'algoranzas. Il destin nun ha adüna vulgü bain cun els. «Nus vain stuvü imprendere a viver cun quai», dischan els cun larmas i'ls ögls.



NICOLO BASS

«Char figl, scha Tü vainst darcheu frisch, schi infra duos dis vaina postà ün nouv car», ha dit Rico Quadroni dal 2006 a seis figl Alfons a l'Ospidal da Samedan. Il di avant vaiva'l vendü seis car amà chi ha fat bod 20 ons ün bun servezzan cun indombrabels viadis cun indigens e giasts per tuot l'Europa suot. Quist car d'eira ün attiraguard e cul layout dal car culla scrittüra «Quadroni» vaiva Rico Quadroni dafatta guadognà ün premi da bellezza. Vairamaing vess seis figl Alfons vulgü surtour üna jada il car da viadis ed eir la Pizzeria Mirta a Zernez. Però il destin ha vulgü oter: El ha dat pac temp plü tard l'ultim suspür ed ha pers il cumbat da set ons cunter la malatia maglina. Dal 1999 vaiva Rico Quadroni accumpagnà a seis figl ad ün'eivna da trenamaint dal club da hockey HC Zernez in Tschechia. Sül glatsch vaiva Alfons gnü ün greiv accidaint ed es gnü transportà in ün'ospidal tschec. Cun operar la splemgia han chattà ils meidis ün tumor grond sco ün puogn. Davo la greiv'operaziun es el gnü transportà in Svizra e d'ürant la reconvalescenza han cumanzà las terapias cunter il cancar. «Eu n'ha savü da prüm innan cha quai nu vain plü bun», quinta la mamma Mirta Quadroni. E listess moura la speranza sco ultim. Els han pudü giodair ils ultims set ons cun lur figl e mincha mumaint insemel es stat etern.

D'invidar nu's vegna mai

Trists e segnats dal destin sezzan Mirta e Rico Quadroni vi da la maisa in lur abitaziun a Zernez e quintan da lur vita. D'invidar üna situaziun talmaing trista nu's vegna mai. «Nus vain stuvü imprendere a viver cun quai», quintan tuots duos cun larmas i'ls ögls. Eir Rico Quadroni ha gnü da cumbatter ils ultims ons la malatia maglina. El ha guadagnà la luotta cun sacrificiar la mità dal stomi. Uossa til vaja darcheu bain. Cun 84 ons es el fit avuonda per viagiari cun sia duonna Mirta e far seis hobis.



Rico e Mirta Quadroni da Zernez han gnü da passantar trists mumaints in lur vita ed els sun segnats dal destin.

fotografia: Nicolo Bass

Rico Quadroni es creschü sü a Sta. Maria in Val Müstair. Si'infanzia nun es statta adüna simpla. Il bap d'eira blier absaint per la lavur ed ils uffants stuvaiavan far gronds viadis per til visitar. Dal 1951 fin dal 1954 ha fat Quadroni il giarsunadi da chalger a Müstair. Mincha di e cun tuot las oras via-giaiva'l cun seis velo a lavur. Il manster ha'l bainbod müdà, la paschiun d'ir cul velo es restada fin al di d'hoz. Cun baja muossa'l seis velo da cuorsa in stanza da dormir sün üna rolla. «Scha sun bun fetschi minchatant amo ün pèr kilometers», quinta'l ed as perda i'ls impissamaints. Dapertuot penden purtrets cun fotografias da sias aventüras cul velo. Rico Quadroni ha fat d'usch voutas la cuorsa Milano fin San Remo (293 kilometers in bundant nouv uras) e 25 voutas la «Säntis Rundfahrt».

D'ürant seis buns temps sezzaiva'l bod mincha di ed almain quatter voutas l'eivna sül velo. La stagiun cumanzaiva da prümavaira cun ün'eivna da trenamaint a Mallorca. Il punct culminant es statta l'excursiun cul velo da Chiasso in Sizilia (1700 kilometers e 12000 meters d'otezza). Ingio chi d'eira pussibel til accumpagnaiva sia duonna Mirta Quadroni, ed inschinà

restaiv'la a chasa a verer dals uffants e dals affars.

Ün'ustera cun tuot quai chi tocca prö
Imprais a cugnoscher as vaivan Mirta e Rico Quadroni a Zernez. Ella d'eira figlia d'uster e lavuraiva davo las scoulaziuns correspondentas d'hotellaria i'l affar da famiglia. Rico Quadroni invezza lavuraiva sco manaschun da camiun e visitaiva scha ma pussibel la bella giuvnota da l'Hotel Alpina. Our da la marusaglia es dvantada üna lai chi düra cun bels e trists mumaints fin hoz. El nun ha però maridà be üna bella giuvnota, dimpersè ün'ustera cun tuot quai chi tocca prö. Uschè ha Rico Quadroni brattà la clav dal camiun cul sdun da cuschinar ed ils duos inamurats han ramassà experiencias in tuot il Grischun. Da manzunar impustüt ün excurs professional sco giuven pèrin i'l Hotel Central ad Arosa. Tuornada es Mirta Quadroni in spranza e culla patenta d'ustera in gialloffa e Rico Quadroni ha intant absolt la patenta da magisters da skis. In marz dal 1969 es nada la figlia Jaqueline ed ün on plü tard es segui i'l «puob» Alfons.

Na propcha il dschender predilet

Ils prüms ons han ils Quadronis lavurà insemel culs genituors da Mirta i'l Ho-

tel Alpina. Sco cha Rico quinta, hajan ils genituors dat da badair, cha'l chalger e manaschun nu saja propcha il dschender predilet. Perquai ha la giuvna famiglia tscherchà üna nouva sfida in Engiadin'Ota. Davo ch'els han manà divers ons l'Hotel Rosatsch a Schlarigna ed ün excuors d'üna stagiun a La Punt, sun els tuornats a manar l'hotel da famiglia sün agen quint. Causa cha la relaziun tanter generaziuns e stretta parentella nun es gnüda megladra, han Rico e Mirta Quadroni fat ils ons 1980 il pass ill'indipendenza ed han drivi la Pizzeria Mirta in lur agen stabilimaint. Pac temp plü tard ha Rico Quadroni drizzà il nouv car ed uschè staiva la famiglia sün duos pozzas economicas. Intant cha Mirta serviva ils giasts da la pizzeria, via-giaiva Rico cun gruppas e societats pel muond suot. Seis hobis nu sun però mai gnüts a l'incuorta. Sper il sport d'eira Rico Quadroni eir ün chantadur paschiunà. El es daspö 50 ons chantadur activ onurà ed es daspö bod 20 ons commember dal Coro viril da Samedan. Sch'el quinta da las bellas algordanzas in società ed in cumpagnia, schi's vezza dafatta ün rierin sün sia fatscha e Rico e Mirta Quadroni invlidan per ün mumaint la malavita cha'l destin ha portà in lur vita.

Mitten aus dem Leben

Rico und Mirta Quadroni aus Zernez

In regelmässigen Abständen porträtiert die «Engadiner Post/Posta Ladina» Engadinerinnen und Engadiner mit aussergewöhnlichen Lebenswegen, speziellen Lebensgeschichten, mit ausgefallenen Hobbys oder seltenen Berufen.

Zu lesen gab es in diesem Jahr unter anderem die Lebensgeschichten der ehemaligen Spitzensportlerin Ursina Badiatti oder dem Champfärer Landwirt Simon Willy. Im August wurde die Geschichte vom Unteren Engadiner Dumeng Caviezel erzählt. Auf seinem Weg gab es eine Situation, welche sein Leben nachhaltig veränderte.

Heute stehen Mirta und Rico Quadroni aus Zernez im Mittelpunkt. Sie können die traurigen Momente in ihrem Leben nicht vergessen, haben aber gelernt, mit dem Schicksal zu leben. Das Wirtepaar aus Zernez hat einiges zu erzählen. (nba)

Duonnas activas illa politica

Tenor ün stüdi publichà d'incuort sun las duonnas suotrapreschantadas illa politica. Quista situaziun as muossa eir i'ls cussagls cumünals da l'Engiadina Bassa e da la Val Müstair.

D'incuort han preschantà ils chantuns da la Svizra orientala ils resultats dal stüdi «Politische Partizipation von Frauen in der Ostschweiz». Lapro vain fatta la dumonda scha l'ingaschamaint da las duonnas saja da l'on 2019 insomma amo ün tema actual. Il stüdi vain a la conclusiun cha las duonnas sajan amo adüna suotrapreschantadas. La plü ota quota ha il cussagl naziunal ingio cha las duonnas han ün terz da quist gremi.

I'ls cussagls cumünals da l'Engiadina Bassa e Val Müstair s'ingaschan singulas duonnas pel bön public.

Da l'on 1971 han survgni las duonnas svizras il dret da vuschar e tscherner sül nivel federal. Tenor il stüdi faja tanter oter dabsögn cha las duonnas as mettan a disposiziun per üna carica politica, cha'ls partits sustegnan las candidaturas e chi gnian elettas dal suveran. I'ls cussagls cumünals da Müstair, Scuol e Valsot sun las duonnas adüna rapreschantadas cun ün sez ed a Zernez occupan duonnas duos sez. Daspö l'on 2013 es Gabriella Binkert Becchetti commembra dal cussagl cumünal dal cumün da Val Müstair. Actualmaing es ella responsabla pels decasteris da l'economia, dal turissem, dals fats socials e lapro ha'la amo l'uffizi da vicepresidente cumünala. «Pro nus in famiglia gniva adüna discutà blier e da maniera

contraversa davart la politica e quai adonta cha ningün nu vaiva l'üna o l'otra carica illa politica», s'algor'd'la. Ad ella s'vessa plascha a far politica ed a comunicar. «Eu rapreschaint gugent l'idea d'üna duonna i'ls gremis cumünals.» Tenor Binkert Becchetti esa important da restar pro seis avis e d'acceptar schi's perda üna vouta. «Las discussiuns e l'imprender a perder sun eir üna buna scolaziun e fuorman l'agen character», manzun'la.

«Cun surtour ün uffizi politic as survegna la pussibilità da s'occupar a fuond cun chosas interessantas», disch Gabriella Binkert Becchetti. «I'ls survain ün'invista in materias chi nu's vain a cugnoscher uschigliö.» Ella es da l'avis cha las duonnas fetschan üna politica plü neutrala co'ls homens e chi sajan plü directas. «E lapro nu's laschan ellas influenzar uschè ligeramaing.» Tenor si-

as experiencias esa greiv da motivar a las duonnas da far il pass illa politica. «Ellas s'ingaschan plü jent per fats socials, per la cultura, in societats o lura pel sport», uschè Gabriella Binkert Becchetti.

La medemma esperienza ha eir fat Aita Zanetti da Sent. Ella es daspö il principi da quist on commembra dal cussagl cumünal da Scuol. «La tonalità groba sül nivel naziunal es preschainta pro la glieud e fors ha las duonnas perquai respet da far il pass bsögnaivel», es ün da seis impissamaints a regard il motiv perche cha be pacas duonnas sun rapreschantadas i'ls gremis politics.

D'ürant il temp cha Aita Zanetti ha gnü famiglia ha ella s'ingaschada a Sent tanter oter per la gruppa da gös, per la Pro Juventute o per l'util public. «La politica m'ha fingià adüna interessada», manzun'la. Uschè d'eira ella avant divers ons commembra dal cussagl cumü-

nal da Sent. Qua cha seis uffants sun uossa plü gronds ha'la darcheu il spazi bsögnaivel per s'ingaschar sül chomp politic. Tenor ella es ida a perder la valur cha la lavur pel bön public vaiva üna jada. «Id es ün privilegi da pudair far adöver dals drets politics sco quels cha nus vain in nos pajais», uschè la cusglia cumünala da Scuol. In quist gremi ha ella la funcziun da vice-capo ed es parsura dals decasteris energia, sandà ed immobiglias. Il stüdi «Politische Partizipation von Frauen in der Ostschweiz» ha tut suot la marella tanter oter che tip da duonnas chi sun activas illa politica. Bleras d'ellas han gnü ün bap chi d'eira politiker o cha'l tema politica d'eira preschaint a la maisa da famiglia. Plünavant vain il stüdi a la conclusiun cha da plüssas duonnas stessan as partecipar a las tschernas e votaziuns a l'urna. (anr/afi)

24%
3.20
statt 4.20

Diese Woche aktuell

Gültig bis 5.10.2019 solange Vorrat

Trauben Uva Italia (exkl. Bio und Coop Primagusto), Italien, im Offenverkauf, per kg

25%
ab 2 Stück
1.80
statt 2.40

Mango (exkl. Bio und Coop Primagusto), Spanien/Brasilien, per Stück

Superpreis
9.95

Coop Naturafarm Schweinskoteletts, 2 Stück mager und 2 Stück vom Hals, Schweiz, in Selbstbedienung, 900 g (100 g = 1.11)

51%
10.-
statt 20.50

Coop Rindshackfleisch, Schweiz/Deutschland/Österreich, in Selbstbedienung, 2 x 500 g, Duo

50%
35.85
statt 71.70

Primitivo del Salento IGT Andante 2017, 6 x 75 cl (10 cl = -.80)

22%
22.95
statt 29.30

Ovomaltine Original, 2 x 1 kg, Duo (1 kg = 11.48)

37%
9.95
statt 15.80

Coop Oecoplan Toilettenpapier Camomille, FSC-Recycled, weiss, 4-lagig, 24 Rollen

35%
9.50
statt 14.70

Coop Haushaltspapier Ultra decor, Profit Pack, 12 Rollen

Jahrgangsänderungen vorbehalten.
Coop verkauft keinen Alkohol an Jugendliche unter 18 Jahren.

coop

Für mich und dich.

Wo Sie den Lokalteil nicht zuerst suchen müssen.

Für Abonnemente:
Tel. 081 837 90 80 oder
Tel. 081 861 60 60,
abo@engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

alpingehärtet
in Höhenlagen gewachsen.

Alpin Pflanzencenter Celerina

Die Gärtnerei ist offen bis 31. Oktober,
Mo – Fr, jeweils 13.30 – 17.00 Uhr
Pflanzen Samen Blumenzwiebeln
Christbaummarkt
13. – 24. Dezember

Tel. Celerina 081 833 44 19
Tel. Filisur 081 410 40 70
gartencenter@schutzfilisur.ch
Schutz Filisur, Quedra 1, 7477 Filisur

schutzfilisur
seit 1905 Gärtnerei Celerina

Bellavita
Erlebnisbad und Spa.

Massage Special

Der Herbst lädt zum Wellnesen ein.



Buchen Sie eine Massage (25, 40 oder 50 Minuten) und Sie erhalten den Eintritt ins Bellavita Erlebnisbad und Spa kostenlos dazu.

Das Massage Special ist vom 11. November bis am 20. Dezember 2019 buchbar. Wichtig: Der kostenlose Eintritt muss am Tag der Massage eingelöst werden. 10er-Abos sind davon ausgeschlossen.

Bellavita Erlebnisbad und Spa, Via Maistra 178, CH-7504 Pontresina
T +41 81 837 00 37, bellavita@pontresina.ch, www.pontresina-bellavita.ch

Pontresina
piz bernina engadin



Fliegen – unsere Leidenschaft

Wir sind ein einheimisches, regional tätiges Helikopterunternehmen das Materialtransporte, Montagen sowie Rettungs- und Personenflüge aller Art ausführt. Seit über 30 Jahren dürfen wir für unsere treuen Kunden und Partner im Einsatz sein. Die Heli Bernina ist ein lebhafter und vielseitiger Betrieb mit angenehmem Arbeitsklima. An 365 Tagen im Jahr ist unser gut eingespieltes und zuverlässiges Team mit 24 Angestellten in den Bereichen Administration, Einsatzleitung sowie technischer Unterhalt und Flugbetrieb tätig.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir per kommende Wintersaison oder nach Vereinbarung eine **Mitarbeiterin oder einen Mitarbeiter** in der

Einsatzleitung 80-100%

Ihre Aufgaben

Sie nehmen Aufträge entgegen, disponieren Helikopter und Fahrzeuge, dazu die entsprechenden Crew-Einteilungen. Die Besatzungen werden von Ihnen bei den Flugvorbereitungen, dem erstellen von Flugplänen und beim einholen der entsprechenden Bewilligungen unterstützt. Die Bearbeitung von Telefonanfragen und E-Mails gehören zu Ihrem Tagesgeschäft. Sie beraten unsere Kunden und Partner und halten sowohl zu diesen, wie auch zu unserer Crew einen steten Kontakt aufrecht. Laufkundschaft und Gäste werden von Ihnen empfangen und auf unserer Einsatzbasis betreut.

Allgemeine Korrespondenz- und Administrationsarbeiten gehören ebenso zu Ihren weiteren Aufgaben wie auch Unterstützung in den Bereichen Verrechnung, Offerten sowie der technischen Abteilung und Geschäftsleitung.

Anforderungen

Sie verfügen über ein ausgeprägtes organisatorisches, lösungsorientiertes Denken und Handeln. Sie sind Kunden- und Dienstleistungsorientiert, teamfähig, kommunikativ, belastbar und in hektischen Situationen behalten Sie den Überblick. Sie haben eine kaufmännische Grundausbildung absolviert und wissen selbständig zu arbeiten. Durchsetzungsvermögen, rasche Auffassungsgabe und Entschlussfassung sind gefragt. Freundliche Umgangsformen sowie Zuverlässigkeit sind für Sie selbstverständlich.

Sie sprechen fließend Schweizerdeutsch, Deutsch und Englisch. Italienisch- und Romanisch-Kenntnisse sind von Vorteil. Sie sind sich an unregelmässige Arbeitszeiten gewohnt und bereit über den Tag hinaus sowie an Wochenenden und Feiertagen im Einsatz zu sein. Wohnsitz im Oberengadin wird bevorzugt.

Herr Adrian Gloor freut sich auf Ihren Anruf oder Ihre Nachricht. Sie erreichen ihn unter der Telefonnummer 081 851 18 18.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an folgende Adresse:
Heli Bernina AG, Hansueli Bärufuss, Piazza Aviatica 4, 7503 Samedan
Gerne nehmen wir auch Ihre vollständige elektronische Bewerbung entgegen:
h.baerufuss@helibernina.ch

100 % Valposchiavo – es steckt noch viel Potenzial im Label

21 Studierende der Höheren Fachschule für Tourismus Graubünden (HFT) verbrachten die vergangene Woche in Poschiavo und arbeiteten an Projekten zur touristischen Weiterentwicklung des Tales.

Es ist Tradition, dass die Studierenden des ersten Jahres der HFT gleich zu Beginn ihrer Ausbildung eine Woche in einer touristischen Destination verbringen. Während dieses Intensivseminars befassen sie sich eingehend mit den Angeboten vor Ort und machen konkrete Vorschläge für deren Verbesserung. Ebenfalls Tradition ist es, dass die angehenden Tourismusfachleute am Ende der Woche ihre Ergebnisse präsentieren. So geschehen am vergangenen Freitag in Poschiavo, wo insgesamt sechs Projekte vorgestellt wurden.

«Storytelling» soll Gäste anlocken

Eine Arbeitsgruppe befasste sich intensiv mit dem Label «100 % Valposchiavo». Mit diesem Label können Produkte versehen werden, wenn sie (also Rohstoffe wie Milch oder Fleisch) oder all ihre Bestandteile (im Fall von Wurstwaren, Joghurt etc.) aus der Valposchiavo stammen. Die Studierenden zeigten die Pluspunkte, dem das Label Ausdruck verleiht, auf: Die Wertschöpfung bleibe so im Tal und die Akzeptanz der Bevölkerung sei dadurch sehr hoch. Gesehen wurde aber noch viel Potenzial bei der Vermarktung und der Erhöhung der Sichtbarkeit. Sie schlugen insbesondere vermehrtes «Storytelling» und Erlebnisinszenierungen vor. Beim «Storytelling» soll eine Geschichte rund um das Label aufgebaut werden. So könnten zum Beispiel die Personen, die hinter «100 % Valposchiavo» stehen, in den Vordergrund gerückt werden – also die Produzenten, aber auch Restaurantbetreiber, die mit zertifizierten Produkten kochen. Das weckt Emotionen und macht das Label greifbarer.



Das Puschlaver Ringbrot ist eines der Produkte, welches unter dem Label «100% Valposchiavo» verkauft wird.

Foto: Valposchiavo Turismo/Gian Andri Giovanoli

Mit Erlebnisinszenierungen meinen die Studierenden individuelle oder geführte Touren, bei denen die Gäste die Herstellung der Produkte live mitverfolgen können, wie etwa in einer Molkerei. Ein weiterer Vorschlag ist die Erstellung eines Showrooms an einem möglichst gut frequentierten Ort, z. B. in der Nähe des Bahnhofs oder im Dorfzentrum. In diesem Showroom könnte das Projekt erleb- und greifbar gemacht werden – mit einer Ausstellung, die alle fünf Sinne anspricht, einem Informationspunkt und einem Laden, in dem die zertifizierten Produkte direkt gekauft werden können.

Die Projektgruppen beschäftigten sich weiter mit folgenden Thematiken: der Erstellung eines Konzept für die Gästekommunikation im Puschlav, die gemäss den Studierenden noch verbessert werden kann.

Zwei weiteren Projekte nahmen sich der Gästelentung in Poschiavo und in Brusio an. Die Studierenden zeigten auf, wie die Touristen von den Anknüpfungsstellen (Bahnhöfen, Parkplätzen) dank Signalisation und Informationstafeln klar und sicher zu den Sehenswürdigkeiten geführt werden können. Eine etwas andere Perspektive nahm das Projekt «Mühle Tiefenbrunnen» ein. Die

Studierenden arbeiteten einen Vorschlag aus, wie die Valposchiavo ausserhalb des Tales – auf dem Areal der Mühle Tiefenbrunnen in Zürich – Werbung machen kann. Eine Themenwoche mit Markt, «Puschlaver Abend», Kochkurse für die Zubereitung von Puschlaver Spezialitäten und vielem mehr soll Zürichern den Aufenthalt im Südtal schmackhaft machen. Schliesslich schaute sich eine Projektgruppe das Hotel Croce Bianca in Poschiavo näher an. Sie entwarf im Auftrag des Hoteliers Claudio Zanolari Ideen, wie ein kürzlich erworbenes Nebenhaus genutzt werden könnte – zum Beispiel für Ferien-

wohnungen, als Spielparadies für Kinder oder für ein Take-Away.

Natur, Ruhe und Kulinarik

In den nächsten Wochen und Monaten werden die Studierenden der HFT ihre Projekte konkretisieren und dem Auftraggeber Valposchiavo Turismo vorstellen. Eines aber haben alle Arbeiten bereits jetzt aufgezeigt: Die touristischen Stärken der Valposchiavo liegen in der Natur, der Ruhe und der Kulinarik.

Sie sind die Pfeiler, auf denen sich der Tourismus im Tal abstützt und weiterentwickelt werden kann. Ruth Pola

Das Weinhaus Triacca in Festlaune

50 Jahre ist es her, seit die Puschlaver Familie Triacca die Weingüter «La Gatta» im Veltlin und «La Madonnina» in der Toscana erworben hat. Grund genug, ein grosses Volksfest zu veranstalten. Der Einladung gefolgt sind rund 650 Personen.

In seiner Ansprache erinnerte Giovanni Triacca, der den Familienbetrieb zusammen mit seinem Bruder Luca Triacca in vierter Generation führt, an die Ursprünge des Weinhauses Fratelli Triacca. Im Jahr 1897 nahm alles seinen Anfang, als der Urgrossvater von Giovanni und Luca, Domenico Triacca, die ersten 2000 Quadratmeter Rebland kaufte.

Von 28 auf 190 Hektaren

1910 verunglückte Domenico mit nur 47 Jahren bei einem Weintransport, woraufhin seine Frau Orsola mit Unterstützung ihrer fünf Kinder die Geschichte des Betriebes übernahm. Sie hatte die Firma fest im Griff, nicht von ungefähr wurde ihr der Übername «General» verliehen. Schliesslich übergab sie die Leitung ihrem Sohn Eugenio. Als in den 60er-Jahren die dritte Generation mit Gino, Domenico und Rino die Verantwortung übernahm, konnte die Familie bereits 28 Hektaren Weinberge

ihre Eigen nennen. Doch neun Jahre später sollte der Betrieb nochmals deutlich wachsen: 1969 erwarben die Triaccas die beiden Weingüter «La Gatta» im Veltlin und «La Madonnina» im Chianti Classico in der Toscana, zu deren Ehren das 50-Jahr-Jubiläum veranstaltet wurde.

In den 90er-Jahren kamen nochmals zwei Weingüter weiter im Süden der Toscana hinzu und Giovanni und Luca übernahmen die Leitung des Weinhauses. Heute besitzen die Fratelli Triacca rund 190 Hektaren angebautes Rebland. Der Ort, an dem das Fest statt-

findet, das Weingut «La Gatta» bei Tirano, ist aber nicht etwa erst 50 Jahre alt, sondern über 500. Es wurde um 1500 von Dominikanermönchen als Kloster erbaut. Sie betrieben darin ein Hospiz und boten Unterkunft für Pilger. Während der Reformation verliessen die Mönche das Veltlin und die Comer Adelsfamilie De Gatti übernahm das Gut.

Von ihr stammt auch der Name des Anwesens. Im 19. Jahrhundert ging es in den Besitz der Puschlaver Winzerfamilie Mascioni über, die es in ein Weingut umstrukturierte. Vor 50 Jahren

schliesslich verkaufte die Familie Mascioni «La Gatta» an die Familie Triacca.

«Dieses 50-Jahr-Jubiläum bedeutet für uns sehr viel. Unser Familienbetrieb wurde zwar bereits viel früher gegründet, aber der Erwerb von «La Gatta» und «La Madonnina» haben signifikant zum Wachstum beigetragen,» erläuterte Giovanni Triacca. Mit den 13 Hektaren Rebland von «La Gatta» kam die Familie Triacca allein im Veltlin auf insgesamt 40 Hektaren Weinberge, was sie zu einem der grössten Weinproduzenten im Veltlin machte. Und mit «La Madonnina» und der Marke Chianti



Auf der «Tenuta La Gatta» im Veltlin herrschte Feststimmung. Die Mitinhaber der Firma «Fratelli Triacca» Luca Triacca (links) und Giovanni Triacca mit ihren Ehefrauen Cinzia und Olga stossen auf das Jubiläum an. Fotos: Ruth Pola



Classico eröffnete sich die Familie Zugang zum internationalen Markt. Im Veltlin macht die Traubensorte Nebbiolo mit 90 Prozent den grössten Anteil des Rebbestandes von Triaccas aus. Daraus werden jährlich rund 3500 Hektoliter Rotwein produziert. Die weiteren Traubensorten sind die Pignola, der Sauvignon blanc und der Moscato Rosa. Auf «La Madonnina» in der Toscana dominiert hingegen der Sangiovese mit 85 Prozent, weitere Rebsorten sind der Cabernet Sauvignon, der Colorino und der Merlot.

Gastronomisches Angebot ausbauen

Nach den Plänen für die Zukunft ihres Unternehmens befragt, erwähnt Giovanni Triacca insbesondere den Ausbau des gastronomischen Angebots auf «La Gatta». Bereits heute werden Besuche, Degustationen und Führungen veranstaltet. Die Fratelli Triacca sind von der Einmaligkeit dieses Standorts überzeugt und streben vermehrt die Durchführung von Banketten, Hochzeiten und weiteren Anlässen an.

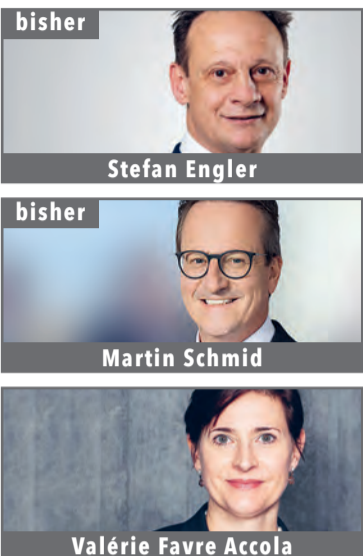
Mit dem Jubiläumsfest am vergangenen Sonntag haben die Fratelli Triacca bewiesen, dass «La Gatta» mit ihrer Lage und ihrem geschichtlichen Hintergrund tatsächlich eine stimmige Location für grosse Feste ist. «Wir rechneten mit 400 bis maximal 500 Besuchern. Dass noch mehr gekommen sind, freut uns sehr,» zeigten sie sich entsprechend zufrieden. Ruth Pola

National- und Ständeratswahlen 2019

BÜRGERLICH WÄHLEN!



unsere Ständeräte



unsere Nationalräte



kult. kultur. hochkultur.

HOTEL LAUDINELLA

- Mi, 09. Oktober** **Symphonic Brass Project** 20.00 Uhr
Konzert mit grossem Blechbläserensemble, Leitung: Thomas Trachsel
Laudinella
- Fr, 11. Oktober** **Abschlusskonzert Blockflötenensemble-Kurs** 17.00 Uhr
Leitung: Martina Joos
Kath. Kirche St. Moritz-Bad
- Fr, 18. Oktober** **Abschlusskonzert Orchesterwoche im goldenen Engadiner Herbst** 20.30 Uhr
Leitung: Marianne Schönbächler
Laudinella
- Sa, 19. Oktober** **Öffentliche Generalprobe Schweizer Jugend-Sinfonieorchester** 19.30 Uhr
Leitung: Kai Bumann
Laudinella
- So, 20. Oktober** **Konstantin Scherbakov spielt Beethoven** 17.00 Uhr
Der Weltklassopianist wird im Rahmen des 250. Geburtstages Ludwig van Beethovens alle 32 Klaviersonaten des Komponisten in acht Konzerten auführen.
Laudinella
- So, 27. Oktober** **Litteratura ruma(u)ntscha** 17.00 Uhr
Flurina Badel, Jessica Zuan, Romedi Arquint
Moderation: Romana Ganzoni
Laudinella

Herzlich willkommen!

Mehr: www.laudinella.ch
Reservierung: T +41 81 836 06 02 oder kultur@laudinella.ch



Playground in Paradise

Snowboardshop St. Moritz

Eröffnung mit Liveband „Why Oscar?“

Samstag, 5. Oktober 2019, 9:00 - 18:00 Uhr
LIVE-Konzert um 17:00 Uhr

Erlebe 100% Snowboard bei gratis Wurst, Drinks und Profiberatung.

Playground in Paradise - Via Quadrellas 4 - 7500 St. Moritz
Tel. 081 832 23 63 - www.playground.ch

Wenn man weiterkommen will, muss man irgendwann mal losgehen.

JETZT NEUSTART WAGEN:

Treuhänder / Buchhalter (w/m), Partner

UNTERNEHMEN
Unser Kunde ist ein renommiertes Treuhandbüro im schönen Engadin mit sieben Mitarbeitenden. Infolge Pensionierung des Geschäftsinhabers suchen wir eine Führungsperson, die zusammen mit dem bestehenden, jungen Wirtschaftsprüfer die Firma übernimmt.

HAUPTAUFGABEN
Sämtliche Tätigkeiten im Zusammenhang mit Buchhaltungen, Lohnbuchhaltungen, Verwaltung von Stwag, Verkauf und Vermietung von Immobilien, Steuererklärungen aller Art, Unternehmensberatung usw. Führen des Betriebs.

ANFORDERUNGSPROFIL
Sie sind Treuhänder, von Vorteil mit entsprechender Weiterbildung oder Buchhalter mit grosser Erfahrung und trauen sich diesen Schritt zu. Sie sind unternehmerisch denkend, engagiert, teamfähig und verantwortungsbewusst.

Wollen Sie sich ins «gemachte Nest» setzen und etwas bewirken? Dann freut sich Simon Hartmann auf Ihre Kontaktaufnahme bzw. Bewerbung per E-Mail. Höchste Diskretion ist garantiert.

HARTMANN PERSONAL
Gäuggelistrasse 1
CH-7000 Chur
T +41 81 252 22 66
info@hartmann-personal.ch
www.hartmann-personal.ch

HARTMANN PERSONAL
DAS ERFOLGSGEHEIMNIS.

SGO Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin

www.spital-oberengadin.ch
www.promulins.ch

Die Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin ist mit dem grössten Spital Südbündens und dem Pflegeheim Promulins für die medizinische Grundversorgung der Bevölkerung und der Gäste verantwortlich.

Das Pflegeheim Promulins liegt zentral im sonnigen Oberengadin mit Blick auf die Berge. Als Wohnort und Begegnungsstätte steht es Personen aller Konfessionen und Gemeinschaften offen und bietet älteren und pflegebedürftigen Bewohnerinnen und Bewohnern ein persönliches Zuhause in entspannter Atmosphäre.

Wir suchen nach Vereinbarung und mit einem Pensum nach Absprache

Diplomierte Pflegefachpersonen und FaGe Pflegehilfen Langzeitpflege (Pflegehilfe SRK, AGS)

Sie zeichnen sich als integrale Persönlichkeit aus, die mit ihrer fachlichen Kompetenz und Empathie die von Ihnen betreuten Menschen in den Mittelpunkt stellt. Sie erbringen den Respekt gegenüber dem Alter und sind sich bewusst, dass die zahlreichen Facetten des Alterns mit Würde und Weisheit gelebt werden können, aber auch mit Leid und Schmerz verbunden sind.

Sie wollen eine neue Herausforderung annehmen bzw. suchen den Wiedereinstieg in die Pflege. Sie können sich vorstellen, die Aufgabe an den älteren Mitmenschen mit einem Vollzeitpensum oder in Teilzeit wahrzunehmen.

Wir bieten Ihnen ein interessantes und herausforderndes Aufgabengebiet in einem motivierenden und qualifizierten Team. Sie werden sorgfältig in Ihr Fachgebiet eingeführt.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte Marion Barandun, Leiterin Pflege und Betreuung oder Lars Zumstein, Leiter Administration über Tel +41 (0)81 851 01 11. Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Motivationsbrief, Lebenslauf, Diplomen und Zeugnissen senden Sie bitte als PDF an personal@promulins.ch.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

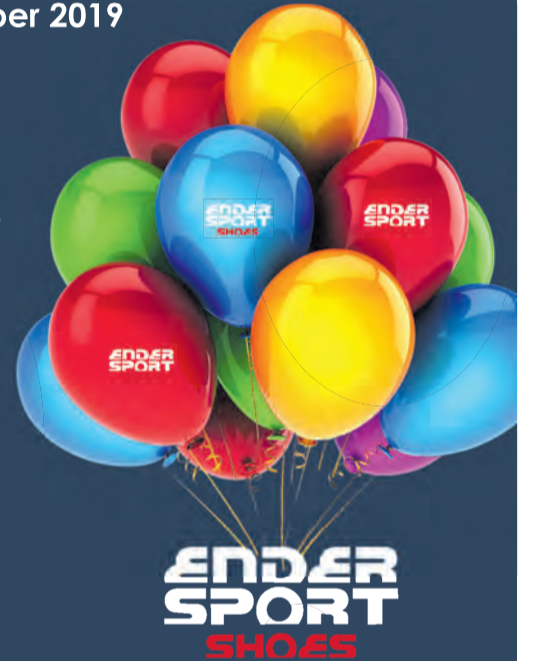
NEUERÖFFNUNG

Samstag, 5. Oktober 2019

10.00 bis 18.00 Uhr
am Schulhausplatz

20% Eröffnungsrabatt auf das gesamte Angebot!

Wir laden Alle herzlich zu Speis und Trank ein!



Plazza da Scoula 10 - 7500 St. Moritz - www.endersport.com

BONI KOLLER
MINITHEATER HANNIBAL
LINARD BARDILL
MARTIN HINDERMANN
ROMAN PÜNCHERA
SIBYLLE AEBERLI
CONCHI VEGA

klapperlapapp

DAS MÄRCHEN- UND GESCHICHTENFESTIVAL
FESTIVAL DA LAS PAREVLAS ED ISTORGIAS

WWW.KLAPPERLAPAPP.CH PONTRESINA 5./6. OKTOBER 2019

Schweizer Familie, Pontresina, Engadiner Post, Lia Rumantscha

Männlichkeit und die Geschlechterfrage

Rund 100 Personen besuchten das 39. Nietzsche-Kolloquium, das vergangene Woche im Hotel Waldhaus in Sils stattfand. Die Vorträge waren spannend und allgemein verständlich.

Vor einigen Jahren wurden Teile aus Nietzsches «Also sprach Zarathustra» in Sils als interaktives Theater aufgeführt: Eine Bühne fehlte. Über ein Smartphone wurden die Besucherinnen und Besucher auf die Halbinsel Chastè gelotet. Personen, die zum Publikum zu gehören schienen, stellten sich dabei als Schauspielerinnen und Schauspieler heraus, die im Dialog mit dem Publikum Szenen aus dem Werk entwickelten. Gängige Vorstellungen von Theater wurden hier durchkreuzt, und dann war da noch dieses unheimliche Gefühl, beobachtet zu werden ohne zu wissen, von wem.

Erst nach dem Besuch des diesjährigen Kolloquiums wurde klar, dass in jener Aufführung zentrale Aspekte der Philosophie Nietzsches in die Realität umgesetzt worden waren: Vermeintlich feste Rollen und Gewissheiten lösten sich bei dieser Wanderung auf.

Damals jedoch herrschte das Gefühl von Überforderung vor: Eine bis zur Unkenntlichkeit verdichtete pathetische Sprache, vorgetragen in einem geschliffenem Bühnendeutsch, war schwere Kost. Abgehoben wie alle Philosophen erschien er, dazu düster und irgendwie unheimlich. Wenn vom «Übermenschen» und dem «Willen zur Macht» die Rede war, schien Nietzsche tatsächlich auf einer Linie zu stehen mit dem deutschen Rassenwahn und der Vernichtungsmaschinerie im Zweiten Weltkrieg – einfach zum Fürchten.

Entwicklungsstufen des Menschen
Die Skepsis in Bezug auf das bevorstehende Nietzsche-Kolloquium war unbegründet: Die Vorträge waren spannend, allgemein verständlich und in einem guten Sinn «bodenständig». Drei

Entwicklungsstufen bestimmen, wie Nietzsche meinte, das menschliche Leben: Da sind zum einen biologische Strukturen wie das Geschlecht. Diese sind gegeben – oder wie Nietzsche schreibt – fest wie Granit und unbelehrbar. Diese erste Stufe nennt er «Thier». Kulturelle Normen und Werte verbilden in einer zweiten Stufe den Menschen oder machen ihn, wie er in seiner direkten Art schreibt, zum «Krüppel». Dieser Zustand heisst «Ueber-Thier». Die dritte Stufe schliesslich, die des «Ueber-Menschen», ist im Unterschied zu den beiden unteren Ebenen nicht als Zustand definiert, sondern als flüchtige Augenblicke in einer fort dauernden Bewegung.

Nietzsche verwendet hier das Bild des «aus sich rollenden Rades»: Antrieb dieses Rades ist der eigene Wille, Mittel der Fortbewegung der eigene Körper und Ziel die Entwicklung der eigenen Fähigkeiten. Einem Tänzer gleich, der sich zu seiner eigenen Choreografie bewegt, können in leichtfüssigen Sprüngen Augenblicke des «Ueber-Menschen» erlebt werden. Wie die Sprünge des Tänzers können diese Augenblicke zwar wiederholt, nicht aber festgehalten werden.

Für Frauen unerreichbar

Was hat das alles mit «Männlichkeit» zu tun? Ganz einfach: Die tiefgründigen Überlegungen Nietzsches zum «Ueber-Menschen» gelten nur für den Mann. Die Frau verharrt auf der Stufe des «Thiers», also auf der rein biologischen Ebene. Frauenverachtende Aussagen finden sich im Werk Nietzsches zuhauf. Eine psychologische Deutung auf persönlicher Ebene greift jedoch zu kurz und ist philosophisch wenig ergiebig. Friedrich Nietzsche (1844–1900) stand ausserdem mit seiner Misogynie nicht alleine da. Ende des 19. Jahrhunderts erkämpften sich Frauen das Recht auf höhere Bildung, und Suffragetten rangten um das Stimm- und Wahlrecht für Frauen. Vor diesem Hintergrund können die Resentiments Nietzsches als Reaktion auf politische und soziale Veränderungen seiner Zeit gedeutet werden. Mit der



Nietzsches Bild von den Frauen? Holzskulptur von Daniel Eggli, die in der Galleria Chesina in Sils-Maria zu sehen ist. Foto: Ester Mottini

Genderdiskussion und der «MeToo»-Bewegung sind heute ähnliche Phänomene zu beobachten. Nicht einen Kampf Mann gegen Frau gilt es auszufechten, sondern Strukturen zu hin-

terfragen, die alle Geschlechter gleichermaßen einengen, um so zu einem Umgang in Achtung und gegenseitigem Respekt zu finden.

Ester Mottini

Veranstaltungen

14. Country-Fest

Silvaplana Am Samstag, 5. Oktober ist es wieder so weit, Silvaplana steht ganz im Zeichen der Country-Musik. Zum 14. Mal findet das Engadiner Country-Fest auf dem Hof Lej Ovis-chel in Surlej statt. Ab 17.30 Uhr verwandelt sich der Bauernhof von Toni Giovanoli in eine Country-Stadt und vier Bands sorgen für gute Stimmung. Für das leibliche Wohl ist gesorgt, mehr als 800 Sitzplätze bieten die Möglichkeit, sich gemütlich zueinanderzugesellen oder sich zwischendurch von den Tanzstrapazen zu erholen. Die Räumlichkeiten werden geheizt sein, damit es auf keinen Fall kalte Füsse gibt. (Einges.)

Eintritt frei

Wintersaison-Auftakt mit vielen Stars

St. Moritz Am Samstag, 14. und Sonntag, 15. Dezember finden auf Corviglia im Rahmen des «Audi FIS Ski World Cup» ein Super-G und ein Parallelschlalom der Damen statt.

Musikalisch umrahmt wird das Weltcup-Wochenende mit hochkarätigen Acts: Am Freitagabend mit einem Konzert der Schweizer Band Baba Shrimps und einer Performance von DJ Tatana. Am Samstagabend spielen Chart-Stürmer Álvaro Soler – seine Hits wie «Sofia», «La Cintura» oder «El Mismo Sol» im Gepäck – und DJ Carol Fernandez die musikalische Hauptrolle in St. Moritz.

Die Konzerte und Siegerehrungen rund um die Skiweltcup-Rennen gehen auf der Piazza Rosatsch in St. Moritz Bad über die Bühne. Gäste haben dazu freien Eintritt. Ebenfalls wird hier das Feuer der Olympischen Jugendspiele Lausanne 2020 Einzug halten: Die Disziplinen Bob, Skeleton, Rodeln und Eisschnelllauf werden im Januar 2020 in St. Moritz ausgetragen, St. Moritz wird damit nach 1928 und 1948 zum dritten Mal olympisch. (pd)

Infos: stmoritz.com/de/winter-opening

Veranstaltungen

Buchpremiere «Tod in Genua»

St. Moritz Am kommenden Samstag um 17.00 Uhr findet bei Faoro St. Moritz die Buchpremiere des Debütromans «Tod in Genua» der Celeriner Schriftstellerin Romana Ganzoni statt. Er ist am 2. Oktober im Rotpunktverlag, Edition Blau, erschienen, nachdem Ganzoni im selben Verlag 2017 bereits ihren Erzählband «Granada Grischun» publiziert hat. Nebst Manuela Zampatti, die die Lesung mit Gesang und Akkordeon begleitet, unterstreicht Heidi Kopp den Text mit einer kleinen Performance. Anschliessend wird ein Apéro serviert, ab 19.00 Uhr gibt es Pasta mit hausgemachtem Genoveser Pesto im Barbetrieb. «Tod in Genua» spielt an einem Tag im September 2018, von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang, drei Wochen nach dem Einsturz der Morandi-

Brücke. Nina und Paul, die sich im Jahr 2001 am Rande des G8-Gipfels kennengelernt haben, reisen von Zürich nach Genua, wo ihre geliebte «Zia» (Tante) Matilde zu Grabe getragen wird.

Sie war Genua, sagt Opernsängerin Nina, die uns von Matilde erzählt und von sich und Paul. Und sie erzählt von Matildes Schwester Valentina, vom geheimnisvollen Dienstmädchen Greta, von deren Leben, Lieben und Leiden, vom Rauchen und vom Trost, von der Erotik alter Frauen und einer Stadt, die sich vielleicht auflöst. Sind alle Geschichten erzählt? Verfliegen wie Matildes Parfum, verklungen wie eine Arie? Geht gar der ganze Kontinent unter? Nina ist nicht sicher, ob es so weit kommen wird. Die Hoffnung gibt sie bestimmt nicht auf. (Einges.)

Bergsteiger Arturo Giovanoli erzählt

Maloja Morgen Freitag erzählt in der vom Verein arco maloja organisierten Veranstaltung der weit gereiste Bergsteiger Arturo Giovanoli von seiner abenteuerlichen Gletscherüberquerung in Patagonien. 1993 hat er mit Franco della Torre versucht, den riesigen Gletscher Hielo Continental im chilenischen Patagonien zu überqueren. Die Wetterbedingungen haben sie jedoch im Nirgendwo gefangen gehalten. Nur dank ihrer aussergewöhn-

lichen körperlichen Stärke und ihres grossen Mutes konnten sie sich retten und fanden nach zwei Monaten Einsamkeit auf eigene Faust den Weg in Sicherheit. Der Anlass findet im Hotel Schweizerhaus Maloja um 19.00 Uhr statt. Der Vortrag und der Film finden in italienischer Sprache statt, anschliessend wird vom Verein arco maloja ein Aperitif offeriert. (Einges.)

Anmeldung/Infos: jwintsch@schweizerhaus.swiss-arcomaloja.ch

St. Moritz Die Architekten Nicolaus Hartmann senior und junior prägten ab den 1870er-Jahren das Engadin mit ihren Bauten. Ein Rundgang am Samstag, 5. Oktober, von 14.00 bis 16.00 Uhr führt zu ausgewählten Orten ihres Wirkens in St. Moritz. Der Spaziergang beginnt beim Alten Schulhaus mit seinem prächtigen Ratsaal von 1909. Das legendäre Engadiner Kulm gehört zu den ältesten Hotels in St. Moritz und

Auf Hartmanns Spuren

wurde 1886/87 und 1911 substanziell erweitert. Für die Erweiterung des Hotels Palace beauftragte Caspar Badrutt Nicolaus Hartmann junior im Jahre 1911/12. Der Westflügel präsentiert eine spielerische Variante des von Hartmann entwickelten Bündner Heimastils. Die Gestaltung der aufwendigen Holzschnitzereien stammt von Emil Weber, dem langjährigen Mitarbeiter Hartmann junior und Bruder von Mill

Weber. Den Rundgang zu diesen und weiteren Bauten leiten Charlotte Schütt, Museumsleiterin des Engadiner Museums und die ehemalige Leiterin der Dokumentationsbibliothek St. Moritz, Corina Huber. Die Veranstaltung findet im Rahmen der Sonderausstellung «Hartmann – Architektur einer Familie» im Engadiner Museum statt. Treffpunkt vor dem Alten Schulhaus, Schulhausplatz St. Moritz. (Einges.)

Eröffnung Bergeller Info-Point «i Bargaiot»

Stampa Im Erdgeschoss der Casa Stampa, neben dem Talmuseum, wird am kommenden Samstag, um 14.00 Uhr der Info-Point «die Bergeller – i Bargaiot» eröffnet. An der Veranstaltung sprechen die Projektleiterin Barbara Tholen, die Gemeindepräsidentin Anna Giacometti, die Vizepräsidentin des gleichnamigen Vereins Rosita Fasciati und der Szenograf Jürg Brühlmann. Umrahmt wird der Anlass mit Musik und kulinarischen Leckerbissen aus dem Bergell. Der Info-Point ist an 365 Tagen jeweils zwölf Stunden geöffnet und erzählt von den Menschen im Bergell, welche Familien hier leben, wer

ein- und wer ausgewandert und auch, wer geblieben ist. Allen gemeinsam ist die Verbundenheit mit dem Tal.

Sieben filmische Porträts machen das Leben im Tal lebendig. Sieben Menschen erzählen aus ihrem Leben, was sie bewegt, umtreibt und verbindet. Jedes Jahr kommen weitere Porträts dazu, sodass der Info-Point mehr und mehr zum Archiv des sozialen Lebens im Bergell wird. Unterstützt wird der Info-Point von privaten Sponsoren, Firmen, der Gemeinde, Stiftungen, verschiedenen Rotary Clubs. Bregaglia Engadin Tourismus (BET) ist im Projekt integriert. (Einges.)

www.bergeller-bargaiot.ch

Führung durch das Nietzsche-Haus

Sils Morgen Freitag führt Peter André Bloch, Stiftungsrat, von 11.00 bis 13.00 Uhr durch das Nietzsche-Haus und seine Sonderausstellungen. Er spricht über Nietzsches Persönlichkeit, Werk und Wirkung, vor allem auch über seine intensive Beziehung zur Landschaft des Oberengadins. Hier fühlte er sich inspiriert und konzipierte seine wichtigsten Werke.

André Bloch stellt das Museum vor, die Basler Professorenstube, die Nietzsche-Bibliothek, das Archiv von Oscar Levy sowie die aktuelle Kunstausstellung «Horizonte» mit spektakulären Werken von Jonathan Meese, Christina Kiehs-Glos, Gerhard Richter und Not Vital. Voranmeldung nicht notwendig. (Einges.)

www.engadinerpost.ch

Zu verkaufen
Bergeller Kastanien
 5 Kg Bergeller Kastanien zum Preis
 von Fr. 50.- inkl. Porto
 Associazione castanicoltori Bregaglia
 I. Engler, Brentan 55, 7608 Castasegna
 Tel. 081 822 10 39, engler.ivana@bluewin.ch

Laudenbacher
 100% BÜNDNER SPEZIALITÄTEN
WILDFLEISCH AUS BÜNDNER JAGD!
 Portioniert und Vakuumiert.
 Zum tiefkühlen geeignet.
JETZT RESERVIEREN 081 854 30 50

CREDITI PRIVATI
 A Partire dal 4.9%
 Esempi: Fr 5'000.- a partire da Fr 86.75
 Fr 10'000.- a partire da Fr 173.50
 Fr 40'000.- a partire da Fr 616.05
CREDITFINANZ SA
 Tel. 061 683 80 37 - 061 683 80 38
 Richiedi subito il tuo prestito Online su:
www.prestitprivati.ch
 La concessione dei crediti è vietata se conduce ad un indebitamento eccessivo

77 ENGADINER FIRME
 BESCHRIFTEN IHR FAHRZEUG
 BEI UNS. DANKE! UND SIE?
MODELLO
 Werbetechnik modello-print.ch

DER FREIE GEIST keine Religion
 jetzt als kostenlose App «Die neue Zeit TV»
 für Ihr Smartphone oder als Livestream unter
www.die-neue-zeit-tv.ch

reurmo
 OBERENGADIN
 Baselgia evangelica-refurmeda Engiadin'Ota
 Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Oberengadin
 Wir, die **Evang.-reformierte Kirchgemeinde Oberengadin**
 mit rund 5500 Mitgliedern suchen ab 1. Januar 2020 oder
 nach Vereinbarung:
Sigrist (m/w), 30%
 für unsere 3 Kirchen und das Pfarrhaus
 in Celerina / Schlarigna
Ihre Aufgaben sind:
 • Vorbereitung und Betreuung der Anlässe in den Kirchen
 und im Pfarrhaus, mehrheitlich an Wochenenden
 • die Bereitstellung der Räume, des Mobiliars und der
 Geräte sowie der Dekorationen
 • Betreuung der technischen Anlagen, wie Lüftung,
 Heizung, Audioanlage etc.
 • Reinigung und kleinere Wartungsarbeiten in
 sämtlichen Räumlichkeiten
 • Pflege der Umgebung / Aussenanlage
 • Stellvertretung in den andern Ortschaften
Wir wünschen uns:
 • eine kontaktfreudige Persönlichkeit mit gutem Zugang
 zu allen Altersgruppen
 • ein Teammitglied welches Freude am Umgang mit
 Menschen zeigt
 • Selbstständigkeit, Belastbarkeit, Flexibilität und Eigen-
 initiative
 • Basiskenntnisse administrativ und EDV
 • Wohnsitz in der Gemeinde Celerina oder in einer der
 Nachbargemeinden
Wir bieten Ihnen:
 • eine spannende und abwechslungsreiche Tätigkeit
 • Attraktive Anstellungsbedingungen gemäss den kanton-
 alen Richtlinien
 • selbständiges, flexibles Arbeiten
 Haben wir Ihr Interesse geweckt? Ihre kompletten, schrift-
 lichen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte bis zum 25.
 Oktober 2019 an den Geschäftsführer Duri Schwenninger
 admin@refurmo.ch, Verwaltung der Evang.-ref. Kirchge-
 meinde Oberengadin, Dimvih d'Aguël 201, 7524 Zuoz
 Mehr Infos unter **www.refurmo.ch** oder **www.sigristen.ch**



Der neue **Tarraco**
 jetzt mit
 • **4x4 gratis**
 • **bis 6'050.- Rabatt**
 Mehr unter: seat.ch/4Drive
SEAT
 Tarraco Style 2.0 TDI, 150 PS, 7-Gang-DSG, 4Drive, 5-Türer, Barkaufpreis Fr. 43'200.-, abzüglich Fr. 1'000.- Advantage Prämie,
 abzüglich 4x4 for free-Prämie Fr. 2'050.- = Nettopreis Fr. 40'150.- oder Fr. 349.-/Monat. Empfohlener Verkaufspreis inkl. MwSt.
 (unverbindliche Preisempfehlung des Importeurs AMAG Import AG). Normverbrauch gesamt 5.6 l/100 km, 146 g CO₂/km (137 g Ø
 Neuwagen), 24 g CO₂/km Energie Bereitst. Energieeffizienzklasse: D. Angebot gültig bis 31.10.2019.
GPE GARAGE PLANÜRA AG
 Cho d'Punt 33 - 7503 Samedan
 T. 081 851 25 35 - www.garage-planuera.ch

NEUERÖFFNUNG IM DEZEMBER 2019

 Karten zu jedem Anlass,
 Geschenke aller Art...
 ... lass Dich überraschen.
 Wir freuen uns auf Dich!
 Andrea Robbi (Inhaber), Janine Flury (Geschäftsleitung)

Keine Angst vor Krampfadern!
 (Grosse) Krampfadern durch **NEUE LASERVERFAHREN**
OHNE OPERATION entfernen!
 • ambulant in der Praxis
 • ohne Narkose oder Rückenanaästhesie
 • keine Arbeitsunfähigkeit
 • KEIN GUMMISTRUMPf nötig!
 • kaum sichtbare Narben!
Besenreiser mit Schaum und Laser entfernen
 ohne Gummistrumpf oder Verband!
Lipödeme (dicke Beine) schonend behandeln
 mit Laser und Liposculpture!
Ihre Kompetenzpartner:
 Venenlaserzentrum St. Gallen, Silberturn, Rorschacherstrasse 150, 9006 St. Gallen, Tel. 0844446699
 Venenlaserzentrum Zürich, Badenerstrasse 29, 8004 Zürich, Tel. 0844446699
 Venenlaserzentrum Chur, Commercialstrasse 32, 7000 Chur, Tel. 081 250 74 49
 Venenlaserzentrum Samedan, Islas - Cho d'Punt 10, 7503 Samedan, Tel. 081 852 17 27
 Venenlaserzentrum Winterthur, Schaffhauserstrasse 6, 8004 Winterthur, Tel. 052 212 13 39
 Infos unter www.venenlaserzentrum.com, E-Mail: info@venenlaserzentrum.com

Beautyclinic Samedan
 – Gesichtspflege für Sie und Ihn
 (mit unseren eigenen Kosmetiklinien)
 – Microneedling, Microdermabrasion, Peelings, Mesotherapie
 – Cellulitebehandlung (Endermologie, Arshawickel mit
 Lymphdrainage)
 – Manicure, Pedicure, Gellack, Gelnägel, Acrylnägel
 – Fettpolsterentfernung mit Kryoshape, Cavitation
 – Abnehmen mit Vitalis Plus, Gendiät
 – Haarentfernung mit Wachs
 – Dauerhafte Haarentfernung (Diodenlaser, IPL, SHR IRPL)
 Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Beautyclinic Samedan, Cho d'Punt 10, 7503 Samedan
Telefon 081 852 17 27



Joël Brandenberger, Polygraf (2. Lehrjahr), Enrico Matossi, Drucktechnologie (3. Lehrjahr)
 Leon Valentin, Polygraf (4. Lehrjahr), Noa Luzzi, Mediamatiker (1. Lehrjahr)

Gammeter Media AG
In die Zukunft – mit uns!
 Wir sind das innovative Medienhaus im Engadin.
 Wir bieten abwechslungsreiche und spannende **Lehrstellen im Bereich Kommunikation** an. Wenn dich einer dieser Lehrberufe interessiert, dann bist du bei uns genau richtig! Wir suchen motivierte und begeisterte Talente. Starte deine Zukunft bei uns und bewirb dich!
 Weitere Informationen zu unserem Lehrstellenangebot findest du unter:
<https://www.gammetermedia.ch/plus/berufsbildung/>

Wir freuen uns auf deine Bewerbungsunterlagen per Post oder E-Mail an:
Lehrstelle Mediamatiker/-in EFZ
Ansprechperson: Gammeter Media AG, Herr Raphael Bauer, Via Surpunt 54,
 7500 St. Moritz, r.bauer@gammetermedia.ch, Tel. 081 837 91 01

Lehrstelle Medientechnologe/-in EFZ Print
Ansprechperson: Gammeter Media AG, Herr Sämi Lenherr, Via Surpunt 54,
 7500 St. Moritz, druck@gammetermedia.ch, Tel. 081 837 91 28

Lehrstelle Polygraf/-in EFZ
Ansprechperson: Gammeter Media AG, Frau Carmen Geissler, Via Surpunt 54,
 7500 St. Moritz, c.geissler@gammetermedia.ch, Tel. 081 837 91 05

Lehrstelle Printmedienverarbeiter/-in EFZ Druckausrüstung
Ansprechperson: Gammeter Media AG, Herr Peter Megert, Via Surpunt 54,
 7500 St. Moritz, weiterverarbeitung@gammetermedia.ch, Tel. 081 837 91 29



Lesen Sie die
 komplette EP/PL als
 digitale Ausgabe
 auf Ihrem iPad oder
 PC/Mac.
 Unsere Printaus-
 gabe ist deswegen
 aber noch lange
 nicht aus der Mode!
 Mit unserem
 Kombi-Abo lesen
 Sie die EP/PL wie es
 Ihnen passt!

HOTEL PRIVATA
 SILS MARIA
 Im Herzen von Sils Maria steht das traditionsreiche Hotel Privata, das auf einzigartige Weise Engadiner Stil mit Moderne verbindet. Seit fast 100 Jahren begrüssen wir Gäste aus aller Welt mit einem besonderen Hotelkonzept.
 Für diesen nicht alltäglichen und persönlich geführten Hotelbetrieb mit vielen treuen und interessanten Gästen suchen wir ab Dezember 2019 oder nach Vereinbarung zur Ergänzung unseres eingespielten Teams folgende Mitarbeiter:
 ein versierter **Rezeptionist/in**
 kein Abenddienst – Saisonstelle Winter & Sommer
 Sprachen: Deutsch & Englisch, Italienisch von Vorteil
 ein sympathischer **Servicemitarbeiter/in**
 kein Mittagsservice – Saisonstelle Winter & Sommer
 Sprachen: Deutsch & Englisch, Italienisch von Vorteil
 Wir freuen uns sehr auf Ihre Bewerbung.
 Hotel Privata | Corina Giovanoli | Via da Marias 83 | 7514 Sils/Segl Maria
www.hotelprivata.ch | info@hotelprivata.ch | T +41 81 832 62 00

FOTOWETTBEWERB
 Thema «Wege»
 EINSENDESCHLUSS: 13. OKTOBER
 INFOS: www.engadinerpost.ch
Engadiner Post
 POSTA LADINA
 Mitmachen & gewinnen!

Mit Wahrnehmungsübungen gesund werden

Wie der Körper funktioniert und wo die Ursachen von Schmerzen liegen, das weiss Geronimo von Wartburg aus eigener Erfahrung als Läufer, vom Sportstudium und seinen bisherigen Jobs. Dieses Wissen gibt er nun weiter an seine Kunden – in einer persönlichen Beratung und im Training.

MIRJAM BRÜDER

«Meine Kunden unterstütze ich, indem ich ihnen helfe, ein gutes Gefühl für Bewegung und Haltung zu bekommen», fasst Geronimo von Wartburg seine Arbeit zusammen. «Bei diesem Ansatz ist es wichtig, dass sie sich selbst und ihrem Körper wieder vertrauen», ergänzt er.

Bewegungswahrnehmungstrainings
Der 31-jährige von Wartburg bietet seit vergangem Frühling Bewegungswahrnehmungstrainings an. Zu seinen Kunden gehören sowohl Schmerzpatienten als auch Leistungssportler.

In den Trainings geht er spezifisch und ganz individuell auf sie ein. Zunächst führt er ein ausführliches Gespräch, um herauszufinden, wo sich die neuralgischen Punkte befinden. Anschliessend führt er eine detaillierte Bewegungsanalyse durch, die als Grundlage einer auf den Kunden persönlich abgestimmten Körperarbeit dient. Für die Trainingskonzepte zieht er unter anderem die Techniken aus der Osteopathie als auch den neuronalen Ansatz heran. «Mein erstes Ziel ist immer: weg von den Schmerzmitteln, denn diese verändern die Körperwahrnehmung massiv und hin zu den Wahrnehmungsübungen.»

Ob er die Trainings im Kraftraum, draussen oder beim Kunden zu Hause

durchführt, hängt in erster Linie vom Kunden ab. «Ich bestimme selten das Setting, das macht der Kunde, denn er soll sich wohlfühlen.» Nur wenn von Wartburg festgestellt, dass Schmerzen und Leiden mit den Gegebenheiten am Arbeitsplatz in Zusammenhang stehen, regt er an, den Kunden dort zu besuchen. Auch zeitlich schränkt sich von Wartburg nicht ein. «Bei gewissen Trainings ermüdet der Kunde sehr schnell, insbesondere im neuronalen Bereich. Da ist das Gehirn enorm gefordert, was die Aufmerksamkeit und die

Energie betrifft, deshalb dauern diese Trainings in der Regel maximal eine halbe Stunde.»

Keine Pauschallösungen

Über allem steht bei von Wartburg die persönliche Betreuung. «Individuelle Leiden haben individuelle Ursachen, dafür gibt es keine Pauschallösungen», weiss der in Zuoz wohnhafte deutschschweizerische Doppelbürger. Bei Schmerzpatienten spielen insbesondere Traumata – körperliche als auch seelische – eine grosse Rolle, denn diese

wirken sich sehr oft auf die Haltung aus. «Häufig sind durch einen Unfall, eine Verletzung oder eine Krankheit gewisse Systeme gestört, die sich auf die Wahrnehmung auswirken und zu einer Dysbalance des Körpers führen», erklärt er. «Da gilt es, mittels Wahrnehmungsübungen, das Gleichgewicht und das Vertrauen in den eigenen Körper wieder herzustellen. So bringt sich der Kunde schlussendlich selbstständig wieder ins Lot.»

So hatte einer seiner Kunden beispielsweise eine Kalkschulter, die im-

mer wieder operiert wurde. Und obwohl regelmässig Kortisondepots gelegt wurden, kamen die Schmerzen immer wieder. Bei dem Mann hat von Wartburg beobachtet, wie dieser seine Schulter bewegt und dabei festgestellt, dass die Bewegungen hauptsächlich vom Nacken ausgehen und diese Körperpartie deshalb sehr dominant ist, alle anderen Muskeln aber komplett degeneriert, das heisst geschwächt waren. «Dieser Kunde war sehr verkrampft und dazu noch verunsichert, wie er sich richtig bewegen soll.» Nach dieser Anamnese hat von Wartburg mit ihm eine Haltung eingeübt, die seinen Nacken entspannt und gleichzeitig die kleinen Muskeln zum Arbeiten gebracht hat.

Die letzten Procente herausholen

Auch bei den Leistungssportlern, die schon auf sehr hohem Niveau sind und es darum geht, die letzten Procente aus sich heraus zu holen, sind Blockaden und die Psyche eine Bedeutung. Laut von Wartburg sind es oftmals die Gedanken, die eine Haltung hervorrufen, die möglicherweise einen Muskel blockieren.

«In solchen Fällen versuche ich dem Sportler, der bereits in den letzten fünf Prozent seiner Belastungsgrenze ist, zu vermitteln, locker zu bleiben und dass er selber zur Erkenntnis kommt, dass er seine Leistungsgrenzen noch nicht erreicht hat», so von Wartburg.

Die eigenen Blockaden

Solche Blockaden kennt von Wartburg – selbst Läufer – nur zu gut. Bedingt waren diese in diesem Jahr durch viele verschiedene Verletzungen. Sich selber therapieren konnte er allerdings nicht. «Das ist kaum möglich, denn es braucht jemanden von aussen, der einen bestärkt», ist er überzeugt. Deshalb hat er sich auch Hilfe geholt und mit einem Freund in Deutschland an seinen mentalen Barrieren gearbeitet – erfolgreich.



Gleichgewichtsübungen sollen den Nacken entspannen. Deshalb trainiert Geronimo von Wartburg mit seinen Kunden auch öfters an den Geräten auf den Spielplätzen.

Foto: Daniel Zaugg

Der FC Celerina verliert das Spitzenspiel

Fussball Zum Abschluss der englischen Fussballwoche kam es am vergangenen Sonntagmittag zum Spitzenspiel zwischen dem FC Celerina und dem CB Lumnezia. Der Gastgeber CB Lumnezia startete besser in die Partie. Bereits nach sieben Minuten nahm ihr Stürmer ein Zuspil an und hämmerte es sehenswert aus der Drehung gleich Volley unter die Latte zum Führungstreffer. Drei Minuten später liessen die Absteiger aus der dritten Liga ihre Klasse erneut aufblitzen. Sie kombinierten mit schnellem Kurzpassspiel durch die gesamte Celeriner Hintermannschaft und trafen zur frühen Zwei-Tore-Führung. Und direkt im Anschluss sorgte FCC-Torwart Patrick Botelho dafür, dass es nach einer Viertelstunde nicht bereits 3:0 stand.

Pedro Goncalves flankte nach einem Flügellauf präzise in die Mitte auf Stürmer Gafur Jusufi, dessen Schuss dann aber abgeblockt wurde. Ansonsten zeig-

te der FC Celerina Mühe im Spielaufbau. Durch die vielen Ungenauigkeiten und leichten Ballverluste im Spiel nach vorne wurden sie selten gefährlich vor dem Tor des CB Lumnezia. Einzig in Standardsituationen schafften sie es, Ausrufezeichen zu setzen. Ein Eckball auf der anderen Seite sorgte dann wiederum für den nächsten Treffer der Heimmannschaft. Aus einem Gewühl im Fünfmeteraum heraus fiel Tor Nummer drei für den CB Lumnezia.

Nach der Pause kam der FC Celerina entschiedener aus der Kabine. Mit flachen Bällen im Mittelfeld und genauen Pässen in die Schnittstellen nach vorne setzten sie nun alles daran, den Rückstand aufzuholen. Als nach einer Spielstunde der Anschlusstreffer noch immer nicht fallen wollte, stellte Trainer Marco Jola das System um und brachte einen Stürmer für einen Verteidiger. Dadurch wurden die Celeriner in der gegnerischen Platzhälfte spielbestimmender,

gewährten der Lumnezer Offensive hinten aber auch mehr Räume. Nach 70 Spielminuten zahlte sich der Systemwechsel aus. Andre Magalhaes profitierte von einer unübersichtlichen Situation im Strafraum und erzielte das 3:1. Für die Gäste aus dem Engadin sollte dieses Tor die Aufholjagd einläuten. Doch der Dämpfer folgte gleich darauf. Unmittelbar nach Wiederanpfiff und einem Ballverlust in der Vorwärtsbewegung des FC Celerina starteten die Lumnezer einen Konter, den sie zum vorentscheidenden 4:1 verwandeln konnten. Die Celeriner zeigten sich bemüht und kreierte weiterhin Chancen. Erst mit dem 5:1 sechs Minuten vor Spielschluss war ihr Widerstand gebrochen. Mit einem Distanzschuss zum Schlussresultat von 5:2 konnte der FC Celerina in der Schlussminute zuletzt doch noch für Aufsehen sorgen, zeigte sich nach dem Spiel aber enttäuscht.

Manuel Bertogg

GKB-Hockeyschule erfolgreich gestartet

Eishockey In St. Moritz ist die GKB Hockeyschule kürzlich erfolgreich in die neue Saison gestartet. Sehr erfreulich sind die Teilnehmerzahlen: 20 neue Hockeyschüler (Jahrgang 2013 und jünger) haben sich für dieses Jahr angemeldet. Insgesamt sind es nun 35 Kinder, die in St. Moritz von der GKB Hockeyschule profitieren dürfen. Dazu

Luli Riva, Head Coach vom EHC St. Moritz: «Es freut uns sehr, dass immer mehr Kinder Freude am Hockey haben und wir so die Möglichkeit bekommen, unser Potenzial durch den Nachwuchs auszubauen.» Nachmeldungen sind weiter möglich. (Einges.)

Inos: www.ehcstmoritz.ch/hockeyschule.



Die Kids sind mit voller Begeisterung dabei.

Foto: z. Vfg

Internationaler Tag der Kinderrechte

Pro Juventute Zum Anlass des «Internationalen Tages der Kinderrechte» organisiert die Pro Juventute Oberengadin jedes Jahr einen Anlass für Kinder der Region. In diesem Jahr wurden alle Schüler der vierten bis sechsten Klassen zu einem Postenlauf mit dem Thema «Nothilfe» eingeladen. Der Samariterverein St. Moritz-Sils-Silvapiana hat einen Parcours mit verschiedenen Posten zusammengestellt. Bei schönem Herbstwetter konnten am vergange-

nen Mittwochnachmittag insgesamt 46 Kinder vor dem Samariterlokal in St. Moritz begrüsst werden. Den in Gruppen eingeteilten Kindern wurde an fünf Posten gezeigt, wie die Nothilfe in diversen Situationen aussehen soll – bei einem Unfall, bei der Lagerung von Bewusstlosen, beim Anlegen von Verbänden, der Beatmung, der Kompression bis zur Herzmassage – und sie erhielten auch eine Demonstration über den Einsatz eines Defibrillators. (Einges.)

Sieg für Poschiavo

Fussball In der 3.-Ligameisterschaft hat sich Poschiavo Calcio mit einem 3:2-Heimsieg gegen Trun Rabius 1 etwas Luft verschafft. Die Puschlaver belegen den 8. Tabellenrang. In der 4.-Liga verzeichnete der FC Celerina einen Rückschlag. Nach vier Siegen in Folge ging das Spitzenspiel gegen den CB Lumnezia 1 mit 2:5 verloren. Ebenfalls eine Niederlage setzte es für den FC Luitanos ab. Die Samedner verloren mit 2:3 gegen Schluein Illanz. (ep)

Dipl.-Ing. Fust Und es funktioniert. Infos und Adressen: 0848 559 111 oder www.fust.ch

Rundum-Vollservice mit Zufriedenheitsgarantie

| | |
|---|--|
| 5-Tage-Tiefpreisgarantie | Schneller Reparaturservice |
| 30-Tage-Umtauschrecht | Testen vor dem Kaufen |
| Schneller Liefer- und Installationservice | Haben wir nicht, gibts nicht |
| Garantieverlängerungen | Kompetente Bedarfsanalyse und Top-Beratung |
| Mieten statt kaufen | Alle Geräte im direkten Vergleich |

119.⁹⁰ Tiefpreisgarantie H/B/T: 51 x 44 x 47 cm

499.- Tiefpreisgarantie Exklusivität **Fust**

499.- Tiefpreisgarantie 7 kg Fassungsvermögen

NOVAMATIC KS 062.2 Kleinkühlschrank
• 44 Liter Nutzinhalt, davon 4 Liter Gefrierfach*
Art. Nr. 107320

BOSCH WAB 282A2CH Waschmaschine
• VarioPerfect: spart bis zu 40% Zeit oder 10% Energie • ActiveWater: spart Wasser und Kosten
Art. Nr. 8100052

NOVAMATIC TW 727.1 E Wäschetrockner
• Einfache Reinigung des Filters • Duvet- und Wolleprogramm • Knitterschutz
Art. Nr. 103049

Hausangestellte/r (100 %) für Wintersaison 2019/20 in St. Moritz gesucht

Für einen gehobenen Privathaushalt in St. Moritz suchen wir vom 1. Dezember 2019 bis 15. April 2020 eine zuverlässige und engagierte Vertrauensperson für unser Housekeeping Team.

Sie kümmern sich mit Hingabe um alles, was in einem modernen und anspruchsvollen Haushalt anfällt. Sie kennen sich mit heiklen Materialien und deren Pflege aus, halten das edle Zuhause sauber, kaufen ein und sind gewandt im Service. Vorzugsweise sprechen Sie Deutsch oder Englisch. Für diese interessante und abwechslungsreiche Stelle ist der Führerschein unabdingbar.

Es erwartet Sie eine angenehme Arbeitsatmosphäre mit einem engagierten und freundlichen Team in einer wunderschönen Umgebung. Wenn Sie Freude haben, bei einer sympathischen Familie zu arbeiten und einen gepflegten Umgang schätzen, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Kontaktperson:
Frau Monika Berther, mb@diana-consulting.ch
Tel. 076 546 33 22



HILFSKRAFT FÜR UNSER BÜRO

Zur Unterstützung unseres Büroteams suchen wir per sofort eine aufgestellte, sympathische und loyale Mitarbeiterin mit guten Deutsch- und Italienischkenntnissen. Grundlegende Computerkenntnisse sind von Vorteil jedoch ist keine KV-Ausbildung erforderlich.

Zur Ihren Tätigkeiten zählen:
- Telefonische Verkaufstätigkeit
- Bearbeiten von Lieferscheinen
- Mithilfe bei der Ablage von Dokumenten
- Unterstützung des Teams

CHAUFFEUR

Zur Unterstützung unseres Teams suchen wir per sofort einen Fahrer zur Auslieferung unserer Produkte.

Zur Ihren Tätigkeiten zählen:
- Bereitstellen des Liefergutes
- Laden und Entladen des Fahrzeuges
- Ausliefern der Kundenbestellungen und Rücknahme von Retouren und Leergut

Was wir erwarten:
- Geographische Kenntnisse der Region sind von Vorteil aber nicht erforderlich
- Bereitschaft zu Wochenendarbeiten sowie frühem Arbeitsbeginn
- Belastbar und körperlich fit
- Teamarbeit

Bitte schicke Sie Ihre schriftliche Bewerbung an:
biancotti.gemuese@bluewin.ch
oder per Post an:
Biancotti & Co AG
Via Surpunt 52, 7500 St. Moritz

An die Urne: Keine höheren Benzinpreise!

Fragen zu den Wahlen?
Gratis Wahlhotline:
0800 0 1291 0

Jetzt SVP wählen!
SCHWEIZER QUALITÄT
Die Partei des Mittelstandes

SVP Schweiz, Postfach, 3001 Bern, www.svp.ch

Scoula / Scoulina La Punt Chamues-ch

Für unsere Primarschule suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung

eine Betreuungsperson
(Montag, Dienstag und Donnerstag 11.45 - 13.30).
Einzelne Tage auch möglich.

Wir erwarten:
- wertschätzender Umgang und Erfahrung mit Kindern
- freundliche, kreative und kommunikative Person

Bewerbung:
Senden Sie Ihre Unterlagen bis am 21. Oktober 2019 an:
Sabrina Palmisano, Schulratspräsidentin,
Gulas 1, 7522 La Punt Chamues-ch
oder an: sabrinapalmisan33@gmail.com

Für weitere Auskünfte steht Ihnen die Schulratspräsidentin gerne zur Verfügung, Tel. 081 854 10 24.

Generelle Informationen über unsere Schule finden Sie unter www.lapunt.ch

Bauführer gesucht.
ROCCA + HOTZ AG
Mehr Infos unter:
www.roccahotz.ch

Gesucht in Zernez:
Kiosk-, Bistro- & Bar-Mitarbeiter/in 100%
Stellenantritt per 1. Dezember 2019
oder nach Vereinbarung
skybar_69@hotmail.com
oder 081 850 20 00

Hallo liebe Leser!
Herr Winter kauft Pelze, Teppiche, Porzellan, Tafelsilber, Schmuck, Münzen, Zinn und Armbanduhren. Fotoapparate und Schreibmaschinen. Zu fairen Preisen - Barzahlung
Tel. 076 225 80 90

Vizepräsident Nationalrat

«Für Bündnerinnen und Bündner in Bern.»

Heinz Brand
Liste 16 (bisher)
2x AUF IHRE LISTE

www.engadinerpost.ch

St. Moritz

STELLENANGEBOT
SACHBEARBEITER/-IN INFRASTRUKTUREN UND UMWELT

Für das Bauamt der Gemeinde St. Moritz suchen wir per 1. Februar 2020 oder nach Vereinbarung Sie als

Sachbearbeiter/-in Infrastrukturen und Umwelt
(100 %)

Ihre Aufgaben
Als Sachbearbeiter/-in arbeiten Sie im Team bei diversen Infrastrukturprojekten des Bauamtes St. Moritz aktiv mit und übernehmen in Fragen des Natur- und Umweltschutzes sowie der Nachhaltigkeit eine Führungsrolle. Zu Ihren vielfältigen Aufgaben gehören nicht nur die Beschaffung von Projektierungsgrundlagen und die Mitarbeit bei der Projektierung, sondern auch deren Begleitung in der Umsetzungsphase als Projektleiter/-in bei Naturschutzprojekten oder als umwelt- und bodenkundliche Baubegleitung bei den Infrastrukturprojekten ausserhalb des Siedlungsgebietes. Daneben sind Sie für das Abfallwesen und den Betrieb der Wertstoffhalle (zentral betreute Recyclingstelle) zuständig. Zudem helfen Sie aktiv mit, um Veranstaltungen ökologischer und nachhaltiger zu gestalten.

Wir erwarten
- Abschluss einer Ausbildung als Natur- und Umweltsachmann/-frau
- Kommunikative Persönlichkeit mit Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsvermögen
- Lösungsorientiertes Handeln mit grosser Leistungsbereitschaft
- Ein hohes Mass an Selbständigkeit und Flexibilität
- Italienischkenntnisse und Führungserfahrung von Vorteil

Wir bieten
- Eine vielseitige und verantwortungsvolle Funktion
- Eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit
- Angenehmes Arbeitsklima
- Attraktive Anstellungsbedingungen
- Weiterbildungsmöglichkeiten

Fachliche Auskünfte zur Stelle erteilt Ihnen gerne Beat Lüscher, Leiter Infrastrukturen und Umwelt, Tel. 081 836 30 60, beat.luescher@stmoritz.ch. Interessenten/innen wenden sich bitte mit einer schriftlichen Bewerbung bis zum **14. Oktober 2019** an: Gemeinde St. Moritz, Bauamt, Beat Lüscher, Via Maistra 12, 7500 St. Moritz.

Wasser. Wind. Berge.
ava. vent. muntagnas.

Als kommunale Anlaufstelle für Fragen rund um das Bauwesen und gemeindeeigene Liegenschaften sucht das Bauamt der Gemeinde Silvaplana zur Verstärkung

per 1. November 2019 oder nach Vereinbarung eine/n

Bauadministrator/In 100 %

Stellenbeschreibung und Anforderungsprofil finden Sie auf unserer Homepage www.silvaplana.ch/Gemeinde/News/Stellenmarkt oder können Sie bei Herrn Giovannini telefonisch oder per Mail bestellen.

INTERESSIERT?
... dann senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen inklusive Foto bis Freitag, 11. Oktober 2019 an Herrn Guido Giovannini, Bauamtsleiter, Via Maistra 24, 7513 Silvaplana oder per Mail an: bauamt@silvaplana.ch

www.silvaplana.ch

Gemeinde Pontresina
Vschinauncha da Puntraschigna

Die Gemeinde Pontresina sucht per 1. November 2019 oder nach Vereinbarung

Sachbearbeiter Gemeindesteueramt (m/w)
mit einem Pensum von 40 bis 50%

Ihr Aufgabenbereich:

- Verwaltung der Steuerdaten (Mutationswesen), aber ohne Steuerantragstellungen
- Anlaufstelle für Steuerfragen auf Gemeindeebene
- Verrechnung der speziellen Steuern wie Handänderungssteuer
- Verwaltung des Betreuungswesens im Steuerbereich
- Unterstützung der Verantwortlichen für die Erfassung der Daten und die Rechnungsstellung von Tourismussteuern und Verbrauchsgebühren (Wasser, Abwasser, Abfall).

Ihr ideales Profil

- Kaufmännische Grundausbildung
- Erfahrung in einer öffentlichen Verwaltung, wenn möglich im Steuerbereich
- Gute EDV-Kenntnisse von Office (Word/Excel) sowie der kantonalen Steuersysteme (EVA, abx-tax)
- Gute Deutsch- und wenn möglich auch Italienischkenntnisse in Wort und Schrift
- Exakte, selbständige und zuverlässige Arbeitsweise

Unser Angebot

- Abwechslungsreiche Tätigkeit
- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen und fortschrittliche Sozialleistungen
- Flexible Arbeitszeiten
- Unterstützung bei Weiterbildungen
- Kleines Team von 5 Personen

Interessiert? Senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen **bis am 11. Oktober 2019** an: Gemeinde Pontresina, Personaladministration, Doris Schär, Gemeinde- und Kongresszentrum Rondo, Via Maistra 133, 7504 Pontresina, doris.schaer@pontresina.ch

Bei Fragen steht Ihnen Achille Zala, Leiter Finanz- und Steuerverwaltung, gerne zur Verfügung: achille.zala@pontresina.ch, Tel. 081 838 81 94

www.gemeinde-pontresina.ch



P. Holinger AG St. Moritz
Schreinerel/Innenausbau

NEU!

Küchenausstellung/Parkettböden in
der Galleria Cotschna bei Staub manufaktur

plus  engadin

Entdecken Sie Ihren Mehrwert
hinter dem PLUS-Marker!

Malergeschäft
Oskar Kleger AG
St. Moritz

malt, tapeziert, renoviert auch für Sie!

Telefon 081 833 18 17



Werkzeug
Haushalt

St. Moritz

Tel. 081 833 49 50
Fax 081 833 36 70

Schlüsselservice · Tierartikel ·
Hunde- und Katzenfutter

Telefon 081 833 83 80

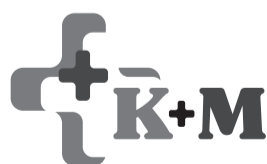
IHR UMBAPROFI IM ENGADIN
Ausstellungen in Zernez / Pontresina

B Bezzola AG
www.bezzola.ch
EK ENGADINER · KÜCHENCENTER

Küchen, Badezimmer, Fenster
Innenausbau & Innenarchitektur

Hier könnte Ihre
Werbung stehen!

Tel. 081 837 90 00
werbemarkt@gammetermedia.ch



Haustechnik AG
Heizung - Lüftung - Sanitär - 24h Service
Tel. + 41 (0) 81 828 93 93

MARTIN CONRAD
TRANSPORT AG

IHR TRANSPORTPARTNER
IM ENGADIN SEIT 1900

WWW.MCONRAD.CH · INFO@MCONRAD.CH

Eishockey-Meisterschaft 2. Liga



Eisarena Ludains

EHC St. Moritz – EHC Kreuzlingen-Konstanz

Freitag, 4. Oktober, 20.00 Uhr

Der neue Captain Harrison Koch

Auf Marc Wolf folgt Harrison Koch (27) als neuer Captain beim EHC St. Moritz. Der Stürmer mit kanadischen Wurzeln nimmt schon seine siebte Saison mit den Engadinerern in Angriff. Zurzeit steckt er im Militärdienst.

Stephan Kiener

Harrison Koch, nach dem Rücktritt von Marc Wolf sind Sie nun Captain geworden, ehrt Sie dieses Amt?

Ja, auf jeden Fall. Es ist eine spannende Challenge, dieses Amt nach einem Spieler wie es Marc war, zu übernehmen.

Sie sind 2011 von Rapperswil-Jona ins Engadin gezogen und hier geblieben. Was gefällt Ihnen in St. Moritz besonders?

Die unvergleichliche Landschaft und die Ruhe. Das Engadin erinnert mich in vielem an meine ursprüngliche Heimat Kanada.

Was machen Sie am liebsten, wenn Sie nicht gerade Eishockey spielen?

Ausserhalb der Saison nach Kanada reisen und meine Eltern besuchen. Ansonsten ein Glas Wein trinken und mit meiner Freundin fein kochen.

Sie haben morgen Freitag und am Samstag eine Doppelrunde auf der heimischen Ludains vor sich. Ungewohnt für Amateure ...

... ja, das ist eher ungewohnt. Aber es ist eine sehr gute Gelegenheit, auf eigenem Eis «unser» Eishockey zu zeigen.

Viele Eishockeyaner haben vor dem Spiel ein bestimmtes Ritual. Gilt das auch bei Ihnen?

Nicht unbedingt. Was ich aber mache, ist, dass ich die Stöcke einbinde. Und wichtig ist, dass alles immer zum gleichen Zeitpunkt am gleichen Ort sein muss.

Die Ernährung ist wichtig. Was essen Sie vor einem Spiel?

Ich habe einst vor einem Spiel Spaghetti mit Pouletbrust und grünem und rotem Pesto gekocht und dann gleich ein paar Tore erzielt. Seither esse ich immer das vor dem Spiel.

Was machen Sie, wenn Sie «sauer» werden auf dem Eis?

Ich hoffe, es kommt nicht so viel vor.



Harrison Koch

Foto: Foto Rutz

Und was wollten Sie Ihrem Trainer und Coach Gian Marco Trivella schon lange einmal sagen?

Ich möchte «Triwi» ein grosses Dankeschön aussprechen. Er macht so vieles für uns, das die meisten gar nicht sehen.

Wo besteht in Ihrer Mannschaft Steigerungspotenzial?

Wir sind auf einem guten Weg, wobei beim Defensivverhalten noch Optimierungspotential vorhanden ist. Schade, dass ausgerechnet jetzt Jan Tichy mit seinem Handgelenkbruch länger ausfällt, er war ein wichtiger Player in unserer Mannschaft.

Morgen Freitag steht das erste Heimspiel der Saison auf dem Programm. Was erwarten Sie gegen Kreuzlingen-Konstanz?

Dass möglichst viele Zuschauer auf die Ludains kommen und dass wir «unser» Eishockey spielen können. Und natürlich erwarte ich – gegen einen starken Gegner – drei Punkte.

Sie sind zurzeit im Militärdienst, wie lange noch?

Bis zum 18. Oktober.

Nachwuchsspieler des EHC St. Moritz verkaufen anlässlich des Heimspiels Tombola-Lose für zwei Franken. Es gibt tolle Preise zu gewinnen.

Wenn doch, gehe ich raus und trinke möglichst viel.

Gibt es Sportler, die Sie besonders bewundern?

Heute ist es vor allem Sidney Crosby von den Pittsburgh Pinguins, er ist eine grosse Persönlichkeit.

Wenn Sie in der Schweiz in der National League spielen könnten, bei welchem Verein möchten Sie das tun?

Momentan am ehesten beim EHC Biel oder den Langnau Tigers.

Die NHL ist das Mass aller Dinge im Eishockey. Welcher ist Ihr Lieblingsclub?

Die Calgary Flames. Schon mein Grossvater war ein Anhänger dieser Organisation.

Sie gehen jetzt in die siebte Saison beim EHC St. Moritz. Was gefällt Ihnen in diesem Verein besonders?

Mir imponiert die konsequente Nachwuchsförderung. Ich finde es immer wieder erstaunlich, wie hier mit diesen infrastrukturellen und peripheren Voraussetzungen mit den Jungs gearbeitet wird. Ich unterstütze jetzt selber Trainer Marcel Knörr bei den U-15.

Was wollten Sie Ihren Mitspielern in der ersten Mannschaft schon lange mal sagen?

Jungs, es ist Zeit, dass es aufwärts geht.

Der Gegner: EHC Kreuzlingen-Konstanz

Der EHC Kreuzlingen-Konstanz pflegt hockey-technisch gemäss seinem Namen auch eine grenzüberschreitende Tätigkeit und fördert den eigenen Nachwuchs. Rund 100 Nachwuchsspieler besuchen Trainings und Spiele des EHCKK. Die Grenzstädter, welche ihre Heimspiele in der Bodenseearena austragen, gehören zu den Favoriten auf einen Spitzenplatz in der Gruppe zwei. Die Thurgauer sind offensiv stark und werden vom ehemaligen Nationalligaspieler René Stüssi trainiert. (skr)



Heinz Brand

Vizepräsident Nationalrat
Vicepresidente Consigliere nazionale
Vicepresident Cusseglia nazional

Rückblick auf die
Herbstsession 2019
der eidgenössischen Räte

Mit Nationalrat

HEINZ BRAND

und in Zusammenarbeit mit **Valérie Favre Accola**, National- und Ständeratskandidatin.

Freitag, 4. Oktober 2019, 20 Uhr
Hotel Donatz, Samedan

Jedermann ist herzlich zum Rückblick mit einem offerierten Apéro eingeladen.



heinz-brand.ch
heinz.brand

Lyceum Alpinum Zuoz
SWISS INTERNATIONAL BOARDING SCHOOL

Willkommen in der vielfältigen Berufswelt des Lyceum Alpinum Zuoz. Das Lyceum Alpinum Zuoz, gegründet 1904, ist eine internationale Internats- und Mittelschule mit etwa 200 internen und 100 externen Schülerinnen und Schülern aus der ganzen Welt!

Folgende **Lehrstellen** sind bei uns ab **1. August 2020** neu zu besetzen:

Kaufmann/-frau EFZ
Fachmann/-frau Betriebsunterhalt EFZ
Koch/Köchin EFZ

Wir freuen uns, wenn Du Dich für eine der Lehrstellen bei uns interessierst und laden Dich sehr gerne dazu ein, ein paar Tage bei uns reinzuschauen und zu schnuppern oder Dich auch gleich direkt zu bewerben.

Konnten wir Dein Interesse wecken? Dann melde Dich bei uns für einen Termin oder sende uns bitte Deine vollständige Bewerbung mit Lebenslauf, Foto und Schulzeugnissen.

Ein spannendes und internationales Arbeitsumfeld mit vielen jungen Leuten erwartet Dich!

Lyceum Alpinum Zuoz AG
Charlotte Peters
7524 Zuoz
Tel. +41 81 851 30 00
charlotte.peters@lyceum-alpinum.ch
www.lyceum-alpinum.ch

Lyceum Alpinum Zuoz
SWISS INTERNATIONAL BOARDING SCHOOL

Prüfung ohne Stress
Vorbereitungskurs 3. Gymnasium

Wir machen Dich fit für den Übertritt ans Gymnasium!

- Intensive Vorbereitung in Deutsch, Englisch, Arithmetik & Geometrie
- Jeweils mittwochs, 15:45 – 19:05 Uhr (inkl. Pause und Snacks)
- Vom 23. Oktober 2019 – 26. Februar 2020 (exkl. Schulferien)
- Kurszeiten sind auf den Zugfahrplan abgestimmt
- Du und Deine Eltern werden durch erfahrene Lehrkräfte betreut
- Probepflichtung am Samstag, 15. Februar 2020

Anmeldeschluss: Freitag, 18. Oktober 2019
Weitere Informationen und Anmeldung unter:
www.lyceum-alpinum.ch | gerlinde.haas@lyceum-alpinum.ch
Telefon +41 81 851 3022 | Fax +41 81 851 3099

STICKEREI & TEXTILDRUCK

Personalisierte Bekleidung für KMU, Gastro & Hotels.

Sarsura Zernez
sarsura-beschriftungen.ch

Diabetes - was nun?
20 Beratungsstellen in Ihrer Region

diabetesschweiz
Information. Beratung. Prävention.

www.diabetesschweiz.ch
PC 80-9730-7

JUGENDSCHREIBWETTBEWERB

Verlängerung bis 15. November 2019

Klimawandel. Auf den Fersen der Umweltsünder

Jugendschreibwettbewerb für 12- bis 16-Jährige

Der Klimawandel ist in aller Munde. Machst auch Du Dir Sorgen wegen der Erderwärmung und der Umweltverschmutzung? Vielleicht inspirieren Dich schmelzende Alpengletscher, das Ansteigen der Meeresspiegel und getürkte Partikelwerte von Dieselmotoren gar zum Schreiben einer eigenen Geschichte? Dann bist Du beim diesjährigen Jugendschreibwettbewerb der «Engadiner Post/Posta Ladina» goldrichtig. Die Redaktion führt zusammen mit Autor Patrick S. Nussbaumer zum siebten Mal diesen Wettbewerb durch, an dem Jungen und Mädchen aus dem Engadin (und den angrenzenden Südtälern) teilnehmen können.

«Klimawandel. Auf den Fersen der Umweltsünder» lautet das Motto 2019. Die Jury erwartet einen Kurzkrimi in deutscher Sprache mitsamt einem Foto/einer Illustration. Die Frist zur Einreichung der Wettbewerbsbeiträge ist der 15. November. Bis dann müssen Text und Bild an die Mailadresse : redaktion@engadinerpost.ch, abgeschickt sein. Die fünf besten Klimakrimis werden prämiert und sowohl in der Zeitung als auch online veröffentlicht. Den drei Erstrangierten winkt zudem ein Schreibworkshop im Silser Hotel Waldhaus. Überzeugt? Dann fahr den Computer hoch und aktiviere Deinen Detektivsinn!

Detaillierte Infos:
www.engadinerpost.ch/schreibwettbewerb
https://viva.engadin.online.ch/



Sils/Segl i.E.



Silvaplana



St. Moritz



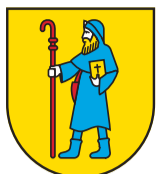
Celerina



Pontresina



Samedan



Bever



La Punt Chamues-ch



Madulain



Zuoz



S-chanf



Zernez



Scuol

Baugesuche für Bauvorhaben in Erhaltungszone müssen BAB-Verfahren durchlaufen



Bregaglia Der Gemeindevorstand von Bregaglia und die Geschäftsleitung haben im August folgende Geschäfte behandelt:

Baugesuche: Gemeinde Bregaglia: Wiederinstandstellung des Maira-Flussbettes in Promontogno, Parz. 4578 sowie neues Kabelrohr für die neue ARA Bregaglia, verschiedene Parzellen, Campacc-Punt Alt. Vico Claluna: Ausbau der Heuscheune, Gebäude 5-251, Parz. 3212 in Löbbia. Doris Fanconi und Alex Agosti: neues Einfamilienhaus, Gebäude 2-177C, Parz. 9118 in Soglio. Laura & Daniele Maurizio: neue Garage mit Zufahrt und neues Gartenhaus, Parz. 3141 in Vicosoprano. Caroline Nass: Umbau der Garage in Werkstatt, Gebäude 2-1A,

Parz. 8083 in Soglio. Leonardo Fasciati: Sanierung der Küche mit Vorratskammer und Ausbau der Wohnung im ersten Stock, Gebäude 6-3, Parz. 1149 in Maloja. Silvana Clavuot und Alessandro Nunzi: Aufsetzung eines Solarkollektors auf Parz. 9292, Plän Vest. Das Amt für Raumentwicklung Graubünden informiert, dass ab sofort, basierend auf einer Entscheidung des Bundesgerichts, alle Baugesuche für Bauvorhaben in der Erhaltungszone (Baugesuche für eine Umnutzung von landwirtschaftlich zu Wohnzwecken; Baugesuche betreffend bereits bestehende Wohngebäude; Bewirtschaftung der bestehenden Erhaltungszone) das BAB-Verfahren durchlaufen müssen.

Öffentliche Bauten und diverse Kredite: 21000 Franken an die AF Toscano AG für die Vermessungen und das

Genehmigungsprojekt für das Konzept Strassensicherheit in Casaccia. Vergabe der Sanierungsarbeiten für die öffentliche Toilette in Maloja: 52389 Franken an die Schena AG für Bauarbeiten, 13294 Franken an die Pomatti AG für die Elektroanlage, 25468 Franken an die Giovanoli und Willy AG für die Sanitäranlage, 22754 an die Meuli AG für Metallbauten, 7538 an Daniele Giovannini für Schreinerarbeiten, 8434 an die Cabrillant AG für spezielle interne Gläser, 15734 Franken an Bruno Giacometti für die Böden und Wandverkleidung mit Fliesen sowie 1453 Franken an Alberto Giacometti für Malerarbeiten. 58941 Franken an die Giovannini Casaccia SA für die Baugrube und Rohrverlegung für das neue Kabelrohr für die ARA Bregaglia. 20000 Franken an die Walser AG für eine neue Feuerlösch-

pumpe für die Feuerwehrgruppe. Publikation der Beschwerdeaufgabe für die Teilrevision Lunghin.

Diverse Beiträge: Zusätzliche 5000 Franken an die Pisoc Pictures Scrl für einen Film über die Künstlerfamilie Giacometti, zu den bereits im 2018 genehmigten 10000 Franken, mit der Bedingung, dass das Projekt realisiert wird. 2500 Franken, zusätzlich zu den bereits zur Verfügung gestellten 20000 Franken, an Opera St. Moritz 2019 als Defizitdeckung. 2000 Franken an Klaus Reinhardt für die Publikation «Das Bergell in Versen». 200 Franken für einen Apéro während der Versammlung der Kommission der Südbündner Kirchen.

Übriges: Publikation der Kandidaten für die Kommunalwahlen am 1. September, der Suche eines Werkmitarbeiters für die Gruppe Maloja sowie

einen Verantwortlichen für die Präparierung der Eisbahn in Vicosoprano. Anstellung von Reto Giovanoli für das Rasenmähen im Camping Mulina, Vicosoprano. Miete des Ex-Büros des Grundbuchamtes in Stampa am Samariterverein Bregaglia. Betriebsbewilligung an Ludmilla Weber des Refugiums Bel Sulet in Soglio. Genehmigung der Jahresrechnung 2018 vom Centro Sanitario Bregaglia. Nach einer Beschwerde der Giovanoli Service GmbH hat das Verwaltungsgericht des Kantons Graubünden entschieden, dass die gesetzliche Grundlage der Gemeinde (Abfallreglement) eine Rechnungstellung der Abfallgebühren an Personen (natürliche oder juristische) in Miete nicht zulässig ist. Die Rechnung muss an die Eigentümer der Räumlichkeiten erfolgen. (gg)

Das Gerinne des Schlattainbaches muss saniert werden



Celerina An seinen Sitzungen in den Monaten Juli/August 2019 hat der Gemeindevorstand folgende Traktanden behandelt:

Bauwesen: Die geplanten Bauarbeiten bei der Chesa Duos Sours und die Erweiterung um 6,3 m² Bruttogeschossfläche wurde gutgeheissen. In der Chesa Ses Fluors soll die Wohnung in der obersten Etage ausgebaut werden. Dafür werden drei neue Dachflächenfenster eingebaut. Bei der Chesa Suot Crasta soll das Eternit-Dach teilweise durch Photovoltaik-Module ersetzt werden. Dies ist eine Ergänzung der bereits bestehenden Anlage. Die Dachwohnung der Chesa Zigna wird umgebaut. Die Fenster werden teilweise angepasst und ein Dachflächenfenster wird eingebaut. Bei der Chesa Guarda l'En wird das Dach wärmetechnisch saniert und ein Dachflächenfenster eingebaut. Ein Küchenumbau und der Einbau eines Dachfensters wurden bei der Chesa Tschier bewilligt. Die Lokalitäten, in welchen die Post untergebracht war, sollen in eine Erstwohnung umgebaut werden. Der Gemeindevorstand hat die Nutzungsaufgabe gemäss Bundesgesetz über Zweitwohnungen verfügt.

Planung: Die Rhätische Bahn plant den Bahnhof in Pontresina umzubauen. Ein Teil des Geländes befindet sich auf Gemeindegebiet Celerina. Der Gemeindevorstand hat die Arealentwicklung des Bahnhofes Pontresina



Der Schlattainbach hat in diesem Frühjahr in Celerina Schäden verursacht.

Foto: Reto Stifel

(Teilgebiet Celerina) für die Vorprüfung beim Kantons gutgeheissen.

Gewässer: Das Gerinne des Schlattainbaches hat in diesem Frühjahr Schäden genommen. Damit keine weiteren Schäden entstehen, muss dieses dringend saniert werden. Der Gemeindevorstand hat die Budgetfreigabe im Sinne einer Sofortmassnahme gutgeheissen und die Arbeitsvergabe vorgenommen.

Grünabfuhr: Die Grünabfuhr der Haushalte wird aktuell beim Werkhof gesammelt. Die Gemeinde prüft zurzeit

eine neue Sammelstelle für verschiedene Abfälle. Bis zur Realisierung dieses Projektes wird die Grünabfuhr weiterhin am heutigen Standort gesammelt.

Gemeindeeigene Bauten: Für das Gewerbelokal in der Chesa Pedermann hat die Gemeinde einige Bewerbungen erhalten. Die Lokalität wurde zum Zweck erworben, an diesem Standort auch weiterhin einen Laden unterzubringen. Demzufolge wurden die Bewerbungen für einen Laden favorisiert. Die Vermietung erfolgt neu an Bolt Rahmen Design. Das Restaurant in der

Chesa Punt Schlattain wurde neu zur Vermietung ausgeschrieben. Der Gemeindevorstand hat entschieden, dieses Lokal neu an Beate Köhler und Steven Missiaen zu vermieten. Sie werden im Dezember 2019 das Restaurant unter dem Namen Bo's Co neu eröffnen.

Brücke Islas: Nachdem der Kredit für den Ersatz der Brücke Islas durch die Gemeindeversammlung gutgeheissen wurde, hat der Gemeindevorstand den Auftrag an das Ingenieurbüro vergeben. In der Zwischenzeit wurde das Baugesuch ausgearbeitet und publiziert.

Kindergarten/Schulhaus: Für eine optimale Beleuchtung im Kindergarten und der Schulzimmer wurde ein Lichtplaner beigezogen. Die Beschaffung und Installation wurde anschliessend ausgeschrieben. Der Gemeindevorstand hat die Ausrüstung der beiden Kindergärten und eines Schulzimmers in Auftrag gegeben.

Tourismus/SunIce Festival: Im März 2020 soll im Skigebiet Corviglia/Marguns das SunIce Festival stattfinden. Damit soll ein junges Zielpublikum angesprochen werden. Es werden auch Packages mit lokalen Hotels angeboten. Der Gemeindevorstand Celerina hat entschieden, dieses Festival finanziell zu unterstützen.

Tourismus/Mountainbike-Trails: Die Gemeinde Celerina hat sich in der touristischen Ausrichtung zum Kundensegment Mountainbike bekannt. Demzufolge soll das Angebot für diese Sportart ausgebaut werden. In einem ersten Schritt ist ein Flowtrail von Corviglia nach Marguns geplant. Die Gemeindeversammlung hat dafür einen entsprechenden Kredit gutgeheissen, und das BAB-Gesuch wurde ausgearbeitet. Der Gemeindevorstand hat zusätzlich einen Auftrag erteilt, um eine mögliche Linienführung für einen Mountainbike-Trail von Marguns nach Celerina zu planen.

Sport: Das Gesuch des FC Celerina für eine temporäre Beleuchtung des Sportplatzes San Gian während den Trainingszeiten im Herbst wurde im Rahmen des letzten Jahres bewilligt. (gr)

Il cumün da Zernez ha chattà ün nouv manader da finanzas



Zernez In occasiun da las sezziadas dals 12 avuost e dals 9 settember ha trattà la suprastanza cumünala ils segaints affars:

Büro electoral dals 20 october 2019: La suprastanza ha elet il biro electoral per las elecziuns naziunalas dals 20 october 219. Al biro electoral fan part: Emil Müller sco president, Beat Schärer, Simon Rohner, Seraina Bickel, Stefan Bühler, Martina Perretti, Riet Denoth, Riet Felix e Corsin Scandella sco actuar.

Survista dals progets e da las pendas: La suprastanza cumünala ha

discus sur da tuot ils progets e las pendas da mincha suprastanta e mincha suprastant. Uschè es la suprastanza orientada sur dals progets chi sun actualmaing in trais-cha.

Controlla da gestiun stà 2019 tras la cumischiun sindicatoria: La cumischiun sindicatoria ha manà tras la fin da gün la controlla da gestiun. La direzziun operativa ha tut incunter la notizcha d'acta e tilla ha elavurada. La resposta es gnüda preschantada ed approvada da la suprastanza cumünala.

Grischa Care Zernez AG – delegaziun cumünala i'l cussagl administrativ: La suprastanza cumünala ha de-

legar a Seraina Bickel, sco suprastanta dal cumün da Zernez, i'l cussagl administrativ da la Grischa Care Zernez AG.

Reparas da lavinis Munt Baselgia Zernez – surdatta lavurs da refacziun: Tenor las controllas chi sun gnüdas fattas d'instà 2019 dals reparas da lavinis sü Munt Baselgia a Zernez s'haja constatà dons plü gronds vi da la fundamainta dals reparas.

Per garantir la sgürezza dal privel da lavinis pel prossem inviern esa necessari da reparar quists dons amo quist on. La suprastanza ha deliberà il credit e surdat l'incumbenza a la firma Foffa Conrad SA da Zernez.

EW Zernez – proget sanaziun via maistra – part proget colliaziun staziun da transfuormaziun Baselgia a la cabina da scumpart futura Baselgia – decisiun: In connex culla planisaziun da la sanaziun da la via maistra tras Zernez s'ha cristallisà oura, chi fa dabsögn d'üna colliaziun tanter la staziun da transfuormaziun Baselgia ed üna nouva cabina da scumpart Baselgia. La suprastanza ha deliberà il credit e dat glüm verda per realisar quist proget, per nüzziar la sinergia d'ün fabricat privat in Curtins.

Contrat tanter il cumün da Zernez e l'EE-Energia Engiadina Scuol: La suprastanza cumünala ha approvà ün

contrat tanter il cumün da Zernez e l'EE-Energia Engiadina Scuol.

Quist contrat regla cha l'EE-Energia Engiadina po marchantar cun claints gronds da tuot il cumün da Brail fin Lavin regard il cösum da forz'electricca cun energia da concessiun, da rimplazzamaint e d'aigna producziun.

Persunal: Principi favrer cumainza Jean Pierrick Bergamin da Suhr, sco nouv manader da finanzas e commember da la direzziun operativa, sia plazza da lavur pro'l cumün da Zernez.

Jean Pierrick Bergamin rimplazza l'ingeschamaint dal collavuratur Flurin Lehner chi banduna la secziun da finanzas sülla fin da schner 2020. (gw)



Uns gibt es auch so.
Folgen Sie uns!

Engadiner Post
POSTA LADINA

Engadiner Post

POSTA LADINA

engadin.online



Das Portal der Engadiner.

Hockey-Saisonkarten gewonnen

In eigener Sache Der Kampf um den Puck hat begonnen. Spannende Matches stehen bevor. Das Fighiten um Siege und Punkte und das Verhindern von Niederlagen versprechen unterhaltsame Begegnungen. Die «Engadiner Post/Posta Ladina» hat je zehn Saisonkarten des EHC St. Moritz und des CdH Engiadina verlost. Die glücklichen Gewinner sind, beim EHC St. Moritz: Sandra Gamper, Zuoz; Marina Lenz, Madulain; Ramona Mevio, Celerina; Rosmarie Maisen, St. Moritz; Anne Lüthi, Champfer; Nina Heukamp, St. Moritz; Mario Pfister, Samedan; Gian Peider Lony, La Punt Chamues-ch, Enrico Cavelti, Pontresina; Robert Jörimann, Silvaplana und beim CdH Engiadina: Muriel Jenifer Buchli, Samedan; Yvonne Andri, Ardez; Monika Biert, Bever; Tanja Suter, Susch; Walter Lehner, Scuol und Sepp Coray, Sent. Wir wünschen den Gewinnern spannende Matches. (ep)

Mit der EP/PL ans Klapperlapapp

Pontresina Am Samstag, 5. und Sonntag, 6. Oktober findet im Taiswald in Pontresina das Märchen- und Geschichtenfestival «Klapperlapapp» statt. Eintauchen in fremde Welten und allerlei Abenteuer und Heldentaten erleben. Spannende Geschichten und Märchen werden auf Deutsch und Romanisch von den besten Erzählern der Schweiz dargeboten. Die «Engadiner Post/Posta Ladina» hat für das «Papperlapapp» fünf Family-Tickets verlost. Die glücklichen Gewinner sind: Ulrica Casura aus Pontresina, Mariane Morandi aus St. Moritz, Madlaine Thom aus Zernez und Livia Urech aus Celerina. Wir wünschen den Gewinnerinnen und Gewinnern spannende Stunden im Taiswald. (ep)



Tolle Stimmung mit Baschi und Nik P. im Schulhaus in Scuol

Letzten Samstag fand im Gemeindesaal Scuol das dritte Konzert der Organisation «Events-Scuol» statt. Vor knapp 400 Besuchern stand die einheimische Metallband «Cold Spirit» mit ihren selbst komponierten Liedern als erste auf der Bühne und heizte dem Publikum schon mal ordentlich ein. Nach einem kurzen Bühnenumbau folgte der bekannte Schlagerstar «Nik P.». Der Österreicher mit über 20 Jahren Bühnenerfahrung überzeugte mit seinen Songs Alt und Jung. Lieder wie «Ein Stern, der deinen Namen trägt», «Gloria», «Wo die Liebe deinen Namen ruft» oder «Geboren, um dich zu lieben» wurden Nik P. Hits und luden die Zuschauer ein mitzusingen.

Als dritter und letzter Act wurde «Baschi» von den Zuschauern mit tosendem Applaus empfangen. Die bekannten Songs «Bring en hei», «Gib mir ä Chance», «Irgendwie Wunderbar» sind schon lange aus der Hitparade bekannt und wurden vom Publikum mitgetragen. Abgerundet wurde die Abendveranstaltung im Foyer des Schulhauses in Scuol mit dem einheimischen «DJ Blacky», dessen Musik die Gäste zum Weitertanzen motivierte. Das Video hinter den Bildern kann mit der App «EngadinOnline» gescannt und aktiviert werden. (am) Foto: Andrea Matossi

Anzeige

**GRAND HOTEL KRONENHOF
PONTRESINA**
★★★★★

**SPA & COCKTAIL NIGHT
SUMMER EDITION**

Lust auf entspannte
Abendstimmung, coole Drinks,
chilled Vibes & Wohlfühlzeit
mit Freunden?

SAMSTAG, 5. OKTOBER

EINTRITT ZU
CHF 50 PRO PERSON.

T +41 81 830 30 30
info@kronenhof.com
www.kronenhof.com/nightspa

WETTERLAGE

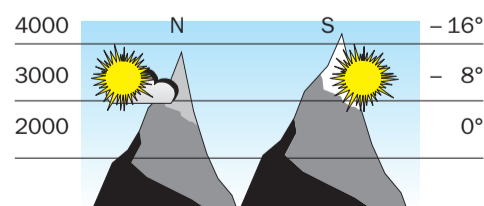
Die Alpen liegen zwischen einem abziehenden Tief über Osteuropa, sowie einem Zwischenhoch über Frankreich in einer kräftigen Nordwestströmung. Damit behauptet sich an der Alpennordseite noch ein schwacher Nordstau, während an der Alpensüdseite Nordföhn die Luft stark abtrocknet.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Nordföhn sorgt für Sonnenschein! Der Tag beginnt mit Restbewölkung, die im Engadin kompakter ist und dem Unterengadin punktuell ein paar Regentropfen beschert. In den Südtälern lockern die Wolken mit starkem, teils böigem Nordföhn weiter auf, sodass sich der Himmel bald im makellosen Blau präsentiert. Im Engadin verzögert sich die durchgreifende Wetterbesserung nur wenig. Auch hier greift der nordföhnige Wind bis ins Tal durch und sorgt für überwiegend sonniges Wetter. Die Temperaturen sind sehr kühl, steigen aber mit Föhneinfluss im Tagesverlauf noch an.

BERGWETTER

Zwischen dem Piz d'Err und dem Piz Mundaun behauptet sich am Vormittag noch nennenswerte Staubbewölkung und in der Silvretta sind auch noch ein paar Schneeflocken möglich. Ansonsten aber werden die Berge mit dem starken Nordföhn allgemein rasch frei.



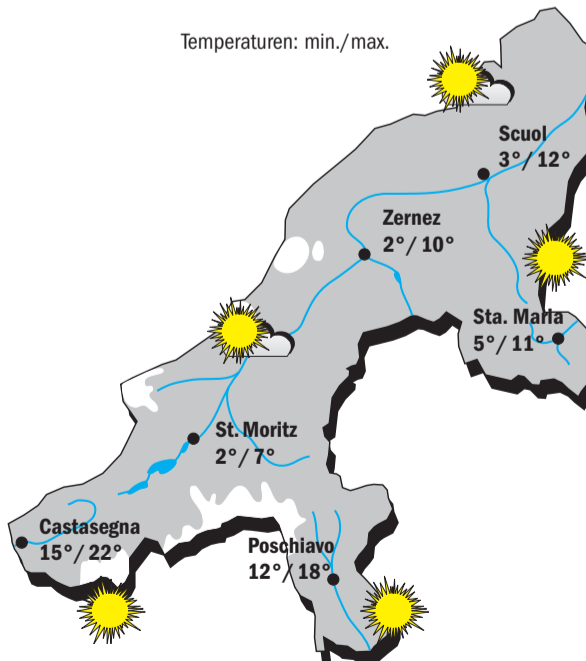
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

| | | | |
|----------------------------|-----|---------------------------|-----|
| Sils-Maria (1803 m) | 5° | Sta. Maria (1390 m) | 9° |
| Corvatsch (3315 m) | -2° | Buffalora (1970 m) | 4° |
| Samedan/Flugplatz (1705 m) | 5° | Vicosoprano (1067 m) | 9° |
| Scuol (1286 m) | 7° | Poschiavo/Robbia (1078 m) | 10° |
| Motta Naluns (2142 m) | 2° | | |

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

| Freitag | Samstag | Sonntag |
|---------------|--------------|--------------|
| °C -1 / 13 | °C 3 / 14 | °C 3 / 14 |

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

| Freitag | Samstag | Sonntag |
|--------------|--------------|--------------|
| °C -4 / 7 | °C 3 / 10 | °C -1 / 9 |

Anzeige

**glista 19
Liste 19**

Gabriella Binkert Becchetti
aint il cussagl nazional
in den Nationalrat